

10.9

zehn komma neun

Ausgabe 02/26



FORTSCHRITT



Partner des ÖSB

Sponsoren



ÖSB-Pool



Fördernde Partner



Fortschritt.

Meine Anfänge als Präsident des Österreichischen Schützenbundes liegen bereits einige Jahre zurück. Trotz der beeindruckenden Erfolgsbilanz einzelner SchützInnen mangelte es damals an professionellen Strukturen. Ein System musste entwickelt werden, welches hochmotivierte EinzelsportlerInnen bestmöglich unterstützt und diesen gleichzeitig den nötigen individuellen Freiraum gewährt. Die geschaffenen Rahmenbedingungen brachten in den folgenden Jahren zahlreiche Erfolge auf breiter Basis hervor und ermöglichten außerdem diverse weitere Verbesserungen in der Verbandsarbeit durch die zunehmende Unterstützung der Förderstellen. Während wir 2007 mit einem Budget von ca. 600.000 Euro auskommen mussten, stehen dem ÖSB derzeit ca. 1,6 Millionen Euro zur Verfügung. Der Großteil des Zuwachses ist den Erfolgen unserer AthletInnen sowie den Strukturverbesserungen des Verbandes zu verdanken. Als Verband stehen wir sowohl mit den anderen nationalen Schießsportverbänden als auch mit den diversen anderen Sommersportfachverbänden im Wettbewerb um die Fördermittel.

Betrachtet man die Entwicklungen der Schießleistungen, der Technik und der Leistungsdichte im Topsegment, ist der Fortschritt in allen Bereichen nicht zu übersehen. Unser Ziel muss es daher sein, die Entwicklungen bestmöglich vorherzusehen und entsprechend rechtzeitig die Weichen zu stellen. Nur dann kann es uns gelingen, mit der stetigen Weiterentwicklung Schritt zu halten und auch in Zukunft unsere Position in der Weltelite zu behaupten.

Fortschritt betrifft diverse Bereiche des Sportschießens: Neben Verbandsarbeit, Betreuungsstrukturen, schießtechnischer Verbesserung und wissenschaftlicher Begleitung spielt natürlich auch die Entwicklung auf dem Materialsektor eine wesentliche Rolle, der wir uns eingehend in der vorliegenden Ausgabe widmen.

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht Ihr
DDr. Herwig van Staa
Präsident des Österreichischen Schützenbundes

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichischer Schützenbund
Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: DDr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtman (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)
Redaktion, Anzeigen & Vertrieb:
Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer
T: +43 (0) 512 – 39 22 20, F: +43 (0) 512 – 39 22 20 – 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

AutorInnen: Mag. Tina Neururer, Achim Veilmann, Robert Szuppin, Hofrat i.R. Mag. iur. Josef Mötzt, Karl Kapper, Gerhard Köstner, Ronny Ploum, Evelyn Gruber, Mag. (FH) Anna-Susanne Paar.

Fotos: Mag. Tina Neururer, Achim Veilmann, Petra Camini, Iwan Bacher, Franz Roth, Hubert Bichler, Patrick Diem, Sonja Bencina, Jasmin Kitzbichler, Marc Heyer, Karl Kapper, Gerhard Köstner, Manfred Kopitar, Gerhard Miltscheff, Robert Szuppin, i-stock (mouu007 [Seite 10,8]), Erdgeschoss GmbH (Cover; KI-generierte Bildinhalte).

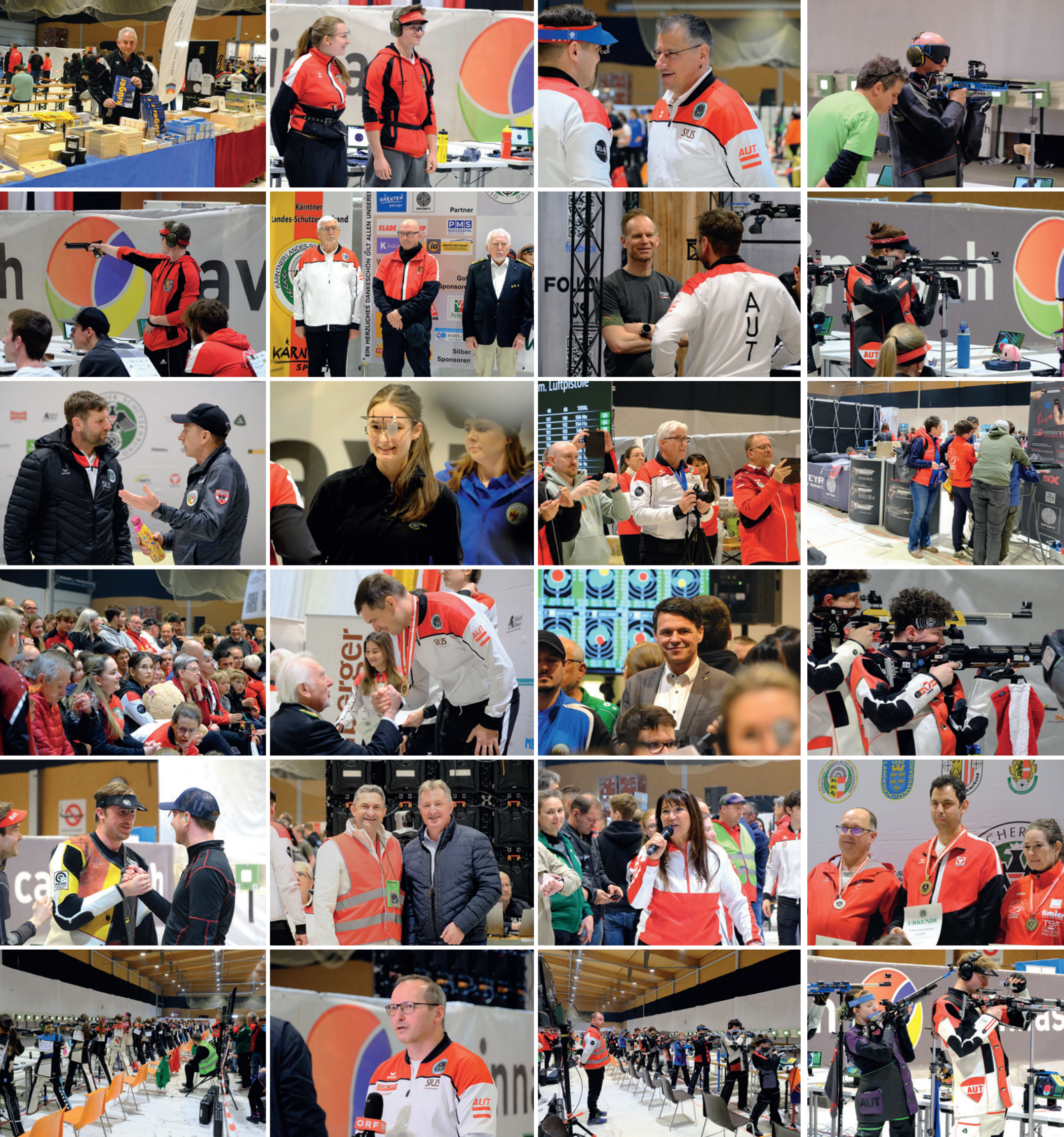
Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at
www.zehnkommeneun.at

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.

Layout: UniqueFessler Werbeagentur GmbH, www.uniquefessler.at;
Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Hinweis: Aus Gründen der leichten Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium teils nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. IO.04

IO.9 TITELSTORY – FORTSCHRITT

Änderungen im ISSF-Regelwerk. IO.10

Material- vs. Schießtechnikfortschritt
von Achim Veilmann. IO.12

Über die Entwicklungen mit der Luftpistole
spricht Livio Camini. IO.14

Christian Planer zu den Meilensteinen
in der (Luft-)Gewehrentwicklung. IO.16

IO.19 STORYS

Verbandsporträt: Der Vorarlberger Schützenbund. IO.19

Talente-Check: Andreas Bacher. IO.20

IO.2I INTERNATIONAL

ESC EM 10m U16/U18/U21 Burgas. IO.21

ESC EM 10m Jerewan. IO.23

ISSF WC Granada. IO.26

Internationale Bewerbe. IO.28

IO.30 NATIONAL

ÖSTM & ÖM Luftdruckwaffen Wolfsberg. IO.30

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 10m Linz. IO.36

Finale der Österreichischen Bundesliga Altach. IO.37

IO.4I AUFS KORN GENOMMEN

Das novellierte Waffengesetz
von HR i.R. Mag.iur. Josef Mötz. IO.41

IO.46 ÖSTERREICH

Beiträge aus den Ländern. IO.46

Spartennews. IO.49

IO.50 AUSBLICK

IO.5I KONTAKT

IO.52 ABO

Impressionen der ÖSTM Luft Wolfsberg: Aussteller Krüger Druck + Verlag GmbH; Sonja Riedl u. Christoph Schnelzer; Daniel Kral u. ÖSB-Trainer Franz Roth; Andreas Lamfalusi mit Begleiter; Christoph Schnelzer; ÖSB-Vizepräsidenten Hermann Gössl (li.) u. Ing. Horst Judtmann (re.) mit LOSM Franz Puffer-Essl (Mi.); Christian Planer als Aussteller der T9F; Valerie Asprian; ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer mit Veranstalter LOSM Wolfgang Schator; Emma Frei; Manfred Kopitar (Mi.) u. LOSM Jürgen Schator (re.); Aussteller Steyr Sport; Publikum; ÖSB-Vizepräsident Horst Judtmann gratuliert Martin Strempf; BGM Alexander Radl; Florian Gugele; Gernot Rumpfer u. Bernhard Pickl; LSM Gottfried Joham u. Nationalrat Johann Weber; ÖSB-Bundessportleiterin Margit Melmer; Johann Windhofer; Josef Pacher u. Heidi Oberhauser; Halle; Richard Zechmeister; Alexander Schmir im Einsatz als Kampfrichter; Mia Grosch u. Patrick Entner (jeweils v.l.).

Abschied: Prof. Dr. Helmut Hörtnagl verstorben.



Mit großer Trauer nimmt der Österreichische Schützenbund Abschied von Prof. Dr. Helmut Hörtnagl, der am 25. März verstorben ist. „Helmut Hörtnagl war ein langjähriger und äußerst geschätzter Funktionär im ÖSB. Mit seiner Expertise und seinem Einsatz hat er als Verbandsarzt für die damalige Zeit auf visionäre Art eine unglaubliche Professionalisierung im sportwissenschaftlichen Bereich vorangetrieben und so einen wesentlichen Beitrag zu den in der Folge erzielten Erfolge geleistet. Helmut hatte immer ein offenes Ohr für Fragen rund um Sportmedizin und Anti-Doping und war für den ÖSB eine der prägendsten Persönlichkeiten“, so ÖSB-Generalsekretär Mag. Florian Neururer. Ein Nachruf erscheint in der kommenden Ausgabe von 10,9.



Nachwuchs: RWS Cups 2026.

Auch 2026 unterstützt die Firma Ammotec Austria wieder die RWS-Cups für Luftpistole und Kleinkalibergewehr. Mit der Luftpistole sind in den Monaten Mai bis August, wie in den vergangenen Jahren, vier Vorrunden geplant, die in den Bundesländern geschossen werden. Der Cup findet seinen Abschluss mit dem Finale am 20. September in Rif. Der RWS-Cup für Kleinkalibergewehr wird am 9. August in Innsbruck ausgetragen. Den FinalistInnen winken wieder tolle RWS-Munitionspreise der Firma Ammotec Austria.

www.schuetzenbund.at

sporthilfe

Sporthilfe: Unterstützung der österreichischen Top-SchützInnen.

Die Österreichische Sporthilfe und ihre Partner verstehen sich als lebendige Wertegemeinschaft, als eine große Sportfamilie, die die Sporttalente auf ihrem Weg zu Erfolgen unterstützt. Auch SportschützInnen sind regelmäßig unter den Begünstigten, sofern sie die erforderlichen Leistungen auf internationalem Niveau erbracht haben. 2026 kommen aufgrund ihrer Erfolge im Jahr 2025 Alexander Schmirgl, Sylvia Steiner, Richard Zechmeister und Junior Patrick Entner in den Genuss einer Förderung.

www.sporthilfe.at

Scouting: Nachwuchs-Event Austrian Hopes in Innsbruck.

Für den österreichischen Schießsportnachwuchs in der Sparte Gewehr ist auch für diesen Sommer wieder das Nachwuchs-Event Austrian Hopes geplant. Dieses soll von 11. bis 13. September in Innsbruck/Arzl durchgeführt werden. Beim Training und in verschiedenen Wettkampfmodi werden die jungen GewehrschützInnen gesichtet und bekommen in Feedback- und Informationsrunden wertvolle Tipps von ÖSB-Nachwuchstrainerin Jessie Kaps. Mit ins Boot geholt werden auch die LandestrainerInnen, NachwuchskoordinatorInnen bzw. LandessportleiterInnen mit dem Ziel, den Jungen ein einheitliches und durchgängiges Technikleitbild zu vermitteln. Die Anmeldung erfolgt über den/die jeweilige/n LandessportleiterIn.

www.schuetzenbund.at

news

T9F: Das neue Einstiegsmodell von Walther.

Zur IWA OutdoorClassics stellte Walther mit dem LG500 Ergotec ein neues Luftgewehr für den leistungsorientierten Einstieg in den Schießsport vor. Das Modell richtet sich besonders an EinsteigerInnen sowie an Vereine, die ein robustes und langlebiges Luftgewehr suchen. Technisch basiert das Gewehr auf der bewährten LG500-Systemplattform und überzeugt durch hohe Präzision sowie einfache Handhabung. Ein ergonomischer Universalgriff für Links- und RechtsschützInnen und das geringe Gewicht – besonders in der Juniorversion – unterstützen eine stabile Anschlagposition und erleichtern den Einstieg in Training und Wettkampf. Damit positioniert sich das LG500 Ergotec als zuverlässige und wirtschaftliche Lösung für NachwuchsschützInnen und den Vereinsbetrieb.

www.t9f.at



Ballistol: Saubere Optik für jeden Einsatz.

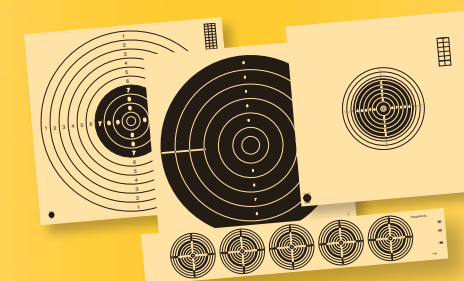
Präzision beginnt mit klarer Sicht. Wer auf die Jagd geht oder als Militär- oder Polizeikraft tätig ist, weiß: Jedes Detail kann entscheidend sein. Staub, Fett oder Fingerabdrücke auf der Optik stören nicht nur die Sicht, sie verringern die Präzision. Das Optik-Reiniger-Set von Ballistol wurde in Zusammenarbeit mit Leica Sport Optics entwickelt und bietet eine professionelle Lösung für alle optischen Oberflächen – ob aus Glas oder Kunststoff. Die Kombination aus weichem Reinigungstuch, dem professionellen Optik-Reiniger sowie einem arretierbaren Pinsel aus Ziegenhaar mit drei Einstellungs- und Härtegraden entfernt selbst hartnäckigen Schmutz schonend und effektiv. Damit nichts verlorengeht oder beschädigt wird, ist alles übersichtlich in einer robusten Tasche untergebracht.

www.ballistol.de

krüger
Schießscheiben
Bogenauflagen

- ✓ Beste Qualität vom Marktführer
- ✓ Größte Auswahl - günstige Preise
- ✓ Lieferung nach Österreich

Testen Sie unseren 24h-Online-Shop:
www.krueger-scheiben.de



Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 · 66663 Merzig
Tel. +49(0)68 61/7002-118
Fax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Offizieller Lieferant der Weltverbände:



MFT: Fit für die Fußball-WM.

MFT Premium Health Balance Boards gibt es auch in personalisierten Varianten, ob passend zu einem Event oder für das eigene Unternehmen. MFT erstellt die hochwertigen Trainingsgeräte auf Anfrage nach Ihren Wünschen. Ein ideales Geschenk zur Verbesserung der Balance, Stabilität und Trittsicherheit. Perfekt für das gezielte Training im Verein, die bewegte Pause im Unternehmen oder ganz einfach für zu Hause. Made in Austria.

www.mft-bodyteamwork.com



headstart: Mehr Konzentration mit Focus Plus.

headstart® Focus Plus wurde entwickelt, um mentale Ausdauer und Konzentration gezielt zu unterstützen. Die Kombination aus Salbei, Melisse, Ingwer sowie komplexen Kohlenhydraten sorgt für eine gleichmäßige Energieversorgung des Gehirns – ganz ohne Koffein. Eine wissenschaftliche Doppelblindstudie zeigt: Bei einer rund dreistündigen, hoch konzentrativen Belastung war die Leistung um bis zu 12 % besser messbar. Einfach Gutscheincode „ÖSB“ im Onlineshop eingeben – es werden automatisch 30 % Rabatt auf deinen Abruf berechnet. Zusätzlich erfolgt die Lieferung mit 60 Tagen Geld-zurück-Garantie frei Haus.

www.headstart.at/shop

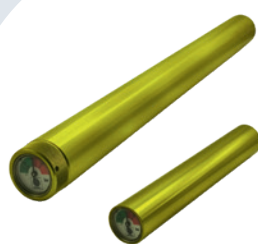


Steyr: Neue X-Chain und Neon-Pressluftbehälter.

Steyr Sport hat eine neue und innovative Schaftkappe entwickelt. Die Steyr X-Chain lässt sich vielseitig anpassen und eröffnet SchützInnen noch mehr Möglichkeiten, ihr Gewehr optimal auf die eigenen Bedürfnisse einzustellen. Die einzelnen Kettenglieder können flexibel kombiniert und bei Bedarf erweitert werden. Zudem ist die Schaftkappe mit allen MEC-Halteplatten kompatibel. Vorbestellungen sind bereits möglich, die Auslieferung ist für September 2026 geplant.

Ein weiteres Highlight sind die neuen Pressluftbehälter in auffälligem Neongrün, die Steyr Sport in limitierter Stückzahl für Luftgewehr und Luftpistole anbietet. Wer sich eines dieser besonderen Modelle sichern möchte, sollte schnell handeln.

www.steyr-sport.com



ahg-Anschütz: Geniale Handstütze.

Die neue ahg-Anschütz Handstütze Genius mit dem einzigartigen „quick connect“-Anschluss lässt sich in der Höhe individuell verstellen und ist seitlich links und rechts jeweils bis zu zehn Grad schwenkbar. Dabei ermöglicht die „quick connect“-Fixierung das Einsetzen der Handstütze in jede Position der UIT-Schiene, so kann bereits montiertes Zubehör wie Handstopp, Gewichte, Zweibein etc. an seiner Position verbleiben. Die Handauflage selbst ist aus hochwertigem geöltem Wallnussholz gefertigt, was ihr eine angenehme und natürliche Haptik verleiht. Die Fischhaut an der Unterseite sieht nicht nur edel aus, sondern sorgt für einen guten Halt. Die einzigartige konstruktive Auslegung mit Dreipunktverstellung/Auflage ist ein Garant für Stabilität in jeder Höheneinstellung. Für ein geringes Gewicht bei höchster Stabilität und Funktionalität sorgt die hochwertige Bauweise aus hochfestem, eloxiertem Aluminium mit Klemmelementen aus Edelstahl in Verbindung mit feinem Nussbaumholz und Edelstahlverschraubung.

www.ahg-anschuetz.de



Gehmann: Alles im Griff mit dem Super Grip.

In enger Zusammenarbeit mit SpitzensportlerInnen hat der Schießsportausrüster Gehmann einen leichten, atmungsaktiven Schießhandschuh entwickelt, der sowohl für Rechts- als auch für LinksschützInnen bei allen Bedingungen einen unübertroffenen Grip bietet. Herkömmliche Schießhandschuhe sind so konstruiert, dass sie Griffigkeit bieten, aber vor allem auf Polsterung und Handgelenkunterstützung ausgelegt sind. Ohne zusätzliche Polsterung besteht der spezielle Gummikontaktbereich des Gehmann Super Grip aus strategisch platziertem, vulkanisiertem Spezialgummi, das einen unübertroffenen Kontakt zwischen Hand und Schaft ermöglicht. Für einen erhöhten Komfort im liegenden Anschlag sorgt ein zusätzlicher Einsatz zwischen Daumen und Zeigefinger. Der obere Teil besteht aus weichem, flexiblem Nylon und ventiliertem Lederimitat, wodurch der Handschuh äußerst bequem und atmungsaktiv ist. Ein elastischer Bund am Handgelenk hält ihn fest an seinem Platz.

www.gehmann.com



ks-swiss.com



Korrektur-Glas Halter



Diopter-Pro Lux mit Korrektur-Glas und Visio 20



Visio 20
Für Diopter Pro Lux



QR-Code zu
unserer Website





Der Schießsport ist einem ständigen Wandel unterlegen. Auf der Jagd nach immer neuen Rekorden feilen SportschützInnen unablässig an ihrer Schießtechnik und an ihrem Material. Gemeinsam mit den AthletInnen arbeitet die Schießsportindustrie daran, die Grenzen des Möglichen zu verschieben. Auch die ISSF möchte mit ihren jüngsten Regeländerungen den Fortschritt vorantreiben. Einschränkungen in der Unterstützungswirkung des Materials sollen den Fokus wieder mehr auf die Schießtechnik legen, wie ÖSB-Trainer Achim Veelmann erklärt. Über die Entwicklungen im Gewehr- und Pistolenbereich berichten mit Christian Planer und Livio Camini zwei absolute Experten auf ihrem Gebiet. Dabei gehen sie auf die Entwicklungen in der Vergangenheit wie auch auf neue Trends, wie die Integration elektronischer Komponenten im Sportwaffenbereich, ein.

Weiterentwicklung.

Änderungen im ISSF-Regelwerk.

Text: Mag. Tina Neururer

Mit 1. Januar 2026 trat das neue ISSF-Reglement in Kraft, das sowohl für den Gewehr- als auch im Pistolenbereich einige kleine und auch manche große Veränderung mit sich brachte. Die Regeländerungen finden vorerst lediglich auf internationaler Ebene ihre Anwendung. Im Folgenden sind einige der wesentlichen Neuerungen dargestellt.

Zu den Änderungen im Gewehrregelwerk zählen die neuen Messwerte für die Steifigkeit von Schießjacke und -hose. Die Regeländerung im Bereich der Schießbekleidung bezieht sich nicht nur auf die Materialstärke, sondern auch auf den Verschluss und eine vorgeschriebene Überlappung der Jacke über den Verschluss hinaus, die dafür sorgen soll, dass die Jacke, insbesondere im Brustbereich, weniger eng am Körper anliegt. Ziel der ISSF ist es, mit diesen Änderungen die Unterstützungsleistung der Schießbekleidung zu verringern.

Die ISSF arbeitet kontinuierlich daran, die Attraktivität des Schießsports für ein breiteres Publikum zu steigern und insbesondere die Medienwirksamkeit zu erhöhen – eines der vielen Kriterien, als Sportart olympisch bleiben zu können. Um ZuseherInnen der Live-Final-Übertragungen noch mehr Einsicht in die Arbeit der SportschützInnen während der Schussabgabe zu gewähren und die Schießleistung sichtbarer zu machen, wurde nun das Live-Aiming verpflichtend eingeführt. Bei offiziellen ISSF-Veranstaltungen und Meisterschaften müssen die FinalistInnen – in der Einführungsphase vorerst lediglich in den Luftgewehrbewerben – über eine Live-Aiming-Halterung an ihrem Sportgerät verfügen. Die Scatt-Geräte selbst stellt die ISSF.

Im Pistolenbereich gibt es eine neue Griffregel betreffend die Form des Griffes. Hier gingen die Entwicklungen in der Vergangenheit dahin, dass der eigentlich freie Griff bei Luft- und Sportpistole durch Anpassungen die Hand immer mehr

umschlossen hat, so dass er fallweise eher sogar in Richtung eines „Handschuhgriffs“ tendierte. Mit den neuen, definierten Maßen möchte die ISSF gewähren, dass die Hand wieder freier im Griff liegt.

Neuerungen gibt es auch hinsichtlich der Finalmodi in folgenden Disziplinen:

- Das Finale im KK-Dreistellungsmatch wurde insofern gekürzt, dass in den Stellungen Kniend und Liegend lediglich zehn, anstatt wie bisher 15 Schuss zu absolvieren sind. Die maximal 15 Schuss im Stehend für die Top-SchützInnen eines Finales bleiben unberührt.
- Die vier FinalistInnen-Duos im Luftgewehr und Luftpistole Mixed Team schießen nun nicht mehr nach Punkten über gewonnene Serien in einem Gold- und einem Bronzemedailienmatch, sondern gemeinsam in einem Finale auf Zehntelringe: Nach drei Fünf-Schuss-Serien je SchützIn erfolgt die Elimination nach jeweils einer Drei-Schuss-Serie je SchützIn, d.h., die Top-Teams eines Finales absolvieren jeweils 24 Schuss je SchützIn.
- Mit der 25m-Schnellfeuerpistole qualifizieren sich – nun angepasst an die anderen olympischen Schießsporteinzel-disziplinen – acht Schützen, anstatt wie bisher nur sechs, für das Finale. Das Finale wird nach wie vor auf maximal 40 Schuss, das heißt acht Fünf-Schuss-Serien, gewertet nach Treffern (9,7 und höher), geschossen. Die Elimination beginnt nun jedoch bereits nach der zweiten Serie; hier werden gleichzeitig der siebte und achte Platz entschieden.

Anwendung des Regelwerks

Das neue ISSF-Regelwerk wird vorerst lediglich auf internationaler Ebene angewendet. Bundessportleiterin Margit Melmer zum Vorgehen auf nationaler Ebene: „Wir werden die Anwendung des neuen Regelwerks bei den vier Weltcups in dieser Saison beobachten und eventuelle Adaptionen vonseiten der ISSF abwarten. Anschließend setzt sich die Technische Kommission des ÖSB zusammen, um über eine Übernahme des Regelwerks oder Teilen davon zu diskutieren. In der Bundesschützenratssitzung im Herbst wird schließlich über den Vorschlag entschieden.“

Das neue Regelwerk steht auf der ISSF-Website zur Verfügung. Ins Deutsche übersetzte Teile des Regeltextes sind auf www.schuetszenbund.at in der Rubrik der jeweiligen Sparte zu finden. Dabei handelt es sich lediglich um eine inoffizielle Übersetzung. Es gelten bei entsprechenden Wettbewerben ausschließlich die „Official Statutes, Rules and Regulations“ der ISSF, online veröffentlicht auf issf-sports.org.



meyton
ESTA^{NX}

Neue Anlagengeneration – Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu



ISSF - ZERTIFIZIERT



DSB - PREMIUM PARTNER

Umsetzung der neuen Gewehrbekleidungsregel.

Material- versus Schießtechnikfortschritt.

Text & Fotos: Achim Veelmann

Das neue ISSF-Reglement hatte aufgrund der geplanten Änderungen insbesondere in Bezug auf die Bekleidungs Vorschriften im Gewehrbereich bereits im Vorfeld für gewisse Aufregung gesorgt. ÖSB-Trainer Achim Veelmann berichtet über die Hintergründe und die ersten Erfahrungen hinsichtlich der Umsetzung der wesentlichen Regeländerungen in der Praxis auf internationaler Ebene.

Die International Shooting Sports Federation (ISSF) hat bei ihrer letzten Vollversammlung im Dezember 2025 ein neues Regelwerk in den verschiedenen Schießdisziplinen verabschiedet. Dabei wurden u.a. die Bekleidungsregeln für das olympische Gewehrschießen (Luftgewehr und Kleinkaliber) neu verfasst. Im Vorfeld wurden sowohl SportlerInnen als auch TrainerInnen und weitere Fachleute nach Lösungsvorschlägen bezüglich der Reduzierung der Steifigkeit befragt. Die Anpassung der neuen ISSF-Regeln sind unter anderem auf Basis dieser Befragungsergebnisse erstellt worden.

Die bisherige Regel bei der sogenannten Steifigkeitsmessung besagte, dass das Tuch der Schießjacke oder Schießhose an bestimmten, vorgegebenen Messpunkten einen Durchhang von mindestens 3,0 mm in einer Zeit von einer Minute erreichen

musste. Diese Regel wurde überarbeitet. Der Durchhang von 3,0 mm muss jetzt in einer Zeit von 30 Sekunden erreicht werden.

Es stellt sich natürlich die Frage, warum diese Regel geändert oder angepasst wurde. Ein Schießjacken- und Schießhosen-Hersteller verwendete in der Vergangenheit ein immer steiferes und festeres Leinenmaterial. Darüber hinaus hat sich die Schießjacke durch eine spezielle Anordnung von Nähten zu einer Art „Ritterrüstung“ entwickelt. Diese spezielle Ausführung der Schießjacken oder Schießhosen führte dazu, dass die SportlerInnen allein durch die Bekleidung (besonders im Stehendanschlag) eine sehr große Stabilität und Anschlagsfestigkeit erhielten. Aufgrund dessen steigerte sich in den letzten Jahren das Leistungsniveau nicht nur beim Luftgewehrschießen auf breiter Front deutlich.

Die ISSF verfolgt das Ziel, dass sich der Erfolg nicht auf die Bekleidung oder Ausrüstung, sondern auf die persönlichen Leistungsfähigkeiten der SportlerInnen zurückführen lässt.

Die ISSF handelte etwas unglücklich, da zwischen der Veröffentlichung und Inkraftsetzung der neuen Regeln nur wenige Wochen lagen. Den SportlerInnen ist durch die Sportleitung der ISSF eine gewisse Karenzzeit bis zum Weltcup Granada (05.–13.04.2026) gewährt worden. Bei der Druckluft-Europameisterschaft (26.02.–05.03.2026) in Yerevan (ARM) gab es schon Messungen nach dem neuen Regelwerk. Bei Nichterreichen der geforderten Messwerte sind dort allerdings keine



Die ISSF verfolgt das Ziel, dass sich der Erfolg nicht auf die Bekleidung oder Ausrüstung, sondern auf die persönlichen Leistungsfähigkeiten der SportlerInnen zurückführen lässt.

Disqualifikationen zum Tragen gekommen. Lediglich eine Verwarnung wurde ausgesprochen mit dem Hinweis, dass bei einer Nachkontrolle mit einer möglichen Disqualifikation zu rechnen sein könnte.

Mit großer Spannung ist die Umsetzung der neuen Bekleidungsregeln beim Weltcup in Granada erwartet worden. Aber leider musste ich feststellen, dass ein altes Sprichwort wieder greift: „Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wurde!“

In der neuen Regel wird beschrieben, dass nur eine Nachbearbeitung bei einer erfolglosen Messung der Steifigkeit zugelassen wird. Bei einer Wiederholungsmessung wird ein Betrag von 50 € eingefordert. Werden nach dieser Wiederholungsmessung die vorgegebenen Messwerte erneut nicht erreicht, so darf diese Schießkleidung nicht im Wettkampf getragen werden.

Leider mussten wir in Granada eine andere Verfahrensweise erleben, als in der Regel beschrieben. Vor Ort wurden wieder Schießjacken und Schießhosen auf sehr erfinderische und kreative Art und Weise bearbeitet, um nach einer Vielzahl von Messungen ohne Gebühr die Prüfung zu bestehen. Einige schützten das Innenfutter ihrer Schießjacke mit einem Messer auf. Andere bearbeiteten das Leinentuch mit einem Hammer, um die Faserstruktur des Gewebes zu brechen und um dadurch die Steifigkeit des Leinentuches zu reduzieren.

Vorbildlich hatten sich einige ÖSB-KadersportlerInnen auf diese Bekleidungskontrolle vorbereitet. Sie schlugen im Vorfeld des Weltcups mit einem Lochisen Löcher in das Leinentuch der Schießkleidung (siehe Fotos). An den vorgegebenen Messpunkten ist die Steifigkeit nun regelkonform und die Bekleidungskontrolle

Die Regeländerung zur Überlappung der Schießjacke ist meiner Ansicht nach eine Verbesserung für die SportlerInnen. Sie muss jetzt 8 cm und nicht mehr 7 cm überlappen. Diese Änderung führt dazu, dass die Schießjacke nicht mehr so eng am Oberkörper anliegt. Dadurch bekommen die SportlerInnen mehr Bewegungsfreiheit beim Einnehmen des Anschlages. Die Schießjacke behindert nicht mehr die Drehbewegung vom Aufnehmen des Sportgerätes bis zum Aufsetzen des Stützarms. Die Möglichkeit einer größeren statischen Festigkeit im Stehendanschlag ist jetzt durch die entsprechende Körperhaltung wahrscheinlicher und wird nicht durch die zu enge Schießjacke beeinträchtigt.

Mein persönliches Fazit

Die Reform der Bekleidungskontrolle hat für mich leider nicht das erhoffte Ziel erreicht. Die ISSF sollte das Messverfahren der Steifigkeitsmessung noch einmal überdenken. Allein durch eine Änderung der Messzeit wird die Steifigkeit der Schießbekleidung nur gering abnehmen.

Vielleicht müssen die Materialien, welche die Hersteller verwenden möchten, im Vorfeld von einem unabhängigen zertifizierten Institut (mit Vorgaben der ISSF) geprüft werden. Solange die Wiederholungsmessung nicht auf eine Messung reduziert wird, werden sich bei der Bekleidungskontrolle die langen Schlangen nicht verkürzen und zum anderen wird das internationale Leistungsniveau nicht gerechter gestaltet sein. Für mich bleibt es weiter offen, ob die Leistungen der SportlerInnen daher erbracht wurden, weil sie über einen statisch festen Anschlag verfügen und eine gute Technik besitzen oder ob sie durch die Schießkleidung in feste Anschlagspositionen gebracht werden und trotz mittelmäßiger Schießtechnik zum Erfolg gelangen.

Mein Tipp für die österreichischen SportlerInnen: Es ist zu empfehlen, den Ankauf einer neuen Schießkleidung noch etwas zurückzustellen. Im Moment werden Schießbekleidungen aus China angeboten, die dem Regelwerk entsprechen. Von diesen Produkten liegen jedoch noch keine Erfahrungswerte vor.

Zu den Regeländerungen in den Finalwettkämpfen habe ich im Moment noch keine Meinung. Ich bin gespannt, ob sich die Finalwettkämpfe durch den Einsatz der Scatt-Anlage interessanter gestalten lassen.

STECKBRIEF

Name: Achim Veelmann
Jahrgang: 1962
Wohnort: Brünen (GER)
Position: Trainer Gewehr
Allgemeine Klasse



wurde auf Anhieb bestanden.

Die jüngsten Entwicklungen bei der Luftpistole.

Im Gespräch mit Livio Camini.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: Petra Camini

Über die Materialentwicklung bei der Luftpistole haben wir uns mit Livio Camini unterhalten, der seine umfassende Expertise aus mehreren Bereichen schöpfen kann. Der gebürtige Vorarlberger ist intensiv in die Produktentwicklung bei der Firma Steyr eingebunden und steht in diesem Zusammenhang auch in permanentem Austausch mit den besten SchützInnen der Welt, weiß durch seine eigene Erfahrung als Sportschütze, worum es geht, und kann als Landessportleiter LP in Oberösterreich sein Wissen an den Nachwuchs weitergeben.

10,9: Woher stammt dein Schießsport-Know-how?

Camini: Ich habe 1999 mit dem Luftpistolenschießen begonnen und im Verein u.a. auch meinen späteren Chef, Christian Steiner, einen der Betriebsleiter der Firma Steyr, kennengelernt. Sportlich war ich auf Landesebene gut dabei (Landesmeister), bei meinen Teilnahmen an den Österreichischen Meisterschaften war meine beste Leistung der Österreichische Meistertitel in diesem Jahr (LP5). In den vergangenen Jahren hatte ich während der ÖSTM für Steyr Sport gearbeitet und war vor Ort für den technischen Service verantwortlich. Obwohl ich für das Schießen immer wieder freigestellt wurde, hat mir doch die entsprechende Vorbereitung gefehlt und mein Fokus lag auf der Unterstützung der Steyr-SchützInnen.

Ich bin gelernter Werkzeugmacher aller Sparten. Meinen Job bei Steyr habe ich 2006 angenommen und mit der Leitung der Qualitätssicherung begonnen. Zusätzlich war ich im technischen Service bei nationalen Wettkämpfen im Einsatz. 2013 erfolgte der Aufstieg in das internationale Service-Team. In diesen zwölf Jahren (bis 2025) habe ich einige hundert SpitzensportlerInnen kennengelernt, die immer sehr offen über ihre Trainingsmetho-

den gesprochen haben und von denen ich viel für meine spätere Rolle als Trainer lernen konnte.

Die Aufgabe als Landessportleiter für Luftpistole in Oberösterreich habe ich im Januar 2025 übernommen. Nach einem nicht so einfachen Start ist es mir mit Hilfe von Helmut Zöbl (SC Ofenhausen) und Bernhard Prammer (Landesoberschützenmeister OÖ) gelungen, kurzfristig doch noch eine erfolgreiche Landesmeisterschaft zu organisieren und einige SchützInnen für die Österreichische Meisterschaft zu nominieren. Inzwischen gibt es ein gut strukturiertes Landesverbandstraining für ein nominier-tes Kaderteam. Den Großteil des Trainings decke ich ab. Wichtige Trainingsakzente setzen zudem in regelmäßigen Abständen der Salzburger Pistolentrainer Franz Steiner sowie Bernhard Pram-mer.

10,9: Du hast also sowohl als Schütze als auch beruflich einige Materialentwicklungen miterlebt. Was würdest du sagen, waren die größten Veränderungen am Sportgerät?

Camini: Ich kann hier nur aus Sicht der Firma Steyr sprechen. Die größten Entwicklungen gab es in Bezug auf den Abzug. Zu-grunde lag die Frage, wie man den mechanischen Abzug – der qualitativ zwar hochwertig und auch Weltspitzenniveau war – noch weiter verbessern könnte. Hier wurde an zwei verschiede-nen Konzepten gearbeitet. Zum einen an einem kugelgelagerten Abzug, der anstatt einer Schleifreibung eine Kugelreibung verur-sacht, die wiederum deutlich sensibler reagiert und ein besseres Gespür beim Schützen zur Folge hat. Diesen haben wir 2007 auf den Markt gebracht. Parallel dazu wurde unter Einbeziehung externer Spezialisten unser erster elektronischer Abzug entwi-kelt, der 2009 eingeführt und mit einer weiteren Verbesserung als EVO-Abzug 2016 in den Handel kam. Die Gedanken über wei-tere Innovationen haben in den letzten vier Jahren, wieder unter

”Dadurch, dass der Abzug sensibler geworden ist, mussten die SportschützInnen ihre Technik darauf anpassen.“

Einbeziehung externer Fachleute, zur Entwicklung der Smatrix SX®-Technologie geführt, die 2025 vorgestellt wurde. Diese bis-lang einzigartige Technologie macht es möglich, eine Vielzahl an Daten des Schusses auszulesen.

10,9: Hatten die Veränderungen am Abzug Auswirkungen auf die Technik und oder auch auf die erzielten Ergebnisse?

Camini: Dadurch, dass der Abzug sensibler geworden ist, mus-sen die SportschützInnen ihre Technik darauf anpassen. Dieser Umstieg war für viele nicht so einfach. Nach 3.000 bis 5.000 Schuss hatten sie sich jedoch an die verbesserte Rückmeldung des Abzugs eingestellt und ihren Ablauf entsprechend ange-passt. Das Niveau der Ergebnisse ist in diesem Zusammenhang gewaltig gestiegen. Das sieht man auch an den erzielten Welt-rekorden.

10,9: Gab und gibt es bei der Luftpistole Spielraum für individuelle Anpassungen?

Camini: Da gibt es sehr viele Möglichkeiten: Im Griff kann die Luftpistole mit verschiedenen Stellschrauben so eingestellt wer-den, dass sie zu jeder individuellen Handhaltung passt. Der Griff ist ein entscheidender Faktor. Sehr gut wird auch das Angebot von Maßgriffen angenommen, die ein spanischer Händler exklu-siv für uns für SpitzensportlerInnen anfertigt. Dasselbe gilt für die Visierung. Kimme und Korn können schräg gestellt werden, da nicht jede/r SchützIn eine gerade Handhal-tung hat. Bei leicht gekippter Haltung nach innen oder außen kann die Visierung dadurch geradegerichtet werden.

10,9: Gab es in den vergangenen Jahren auch wesentliche Verän-derungen in den anderen Materialbereichen?

Camini: 2018 gab es vonseiten der ISSF eine Änderung im Beklei-

dungsreglement, die zum Schießen mit Trainingshose verpflich-tete. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte mit Jeans und anderen steiferen Hosen geschossen werden. Auch die Sohle der Schuhe muss seit dieser Regeländerung eine gewisse Flexibilität haben, so werden nun Sportschuhe mit einer möglichst flachen Sohle getragen.

Was die Munition betrifft, so waren früher die deutschen Pro-duzenten marktführend. Inzwischen gibt es auch Spitzenmuniti-on aus China, Brasilien und auch Tschechien. In der Qualität der einzelnen Chargen der Munition gibt es Unterschiede. Durch-schnittliche SportschützInnen können ohne weiteres mit jeder Munition schießen und gute Ergebnisse erzielen. Die weltbesten SchützInnen haben die Möglichkeit, Munition zu testen und die besten Chargen – auch in Abstimmung mit dem jeweiligen Lauf – zu beziehen. Auch für die Tests in unserem Haus verwenden wir ausgetestete Spitzenmunition.

10,9: Sind in der Sportwaffenindustrie künftige Innovationen ge-plant bzw. wird an weiteren Neuerungen gearbeitet?

Camini: Wir haben bei uns im Haus immer wieder Gedanken-spiele, was wir noch weiter verbessern können. Diese gehen u.a. in Richtung Luftgewehr und die Weiterentwicklung des Smart-rix SX®. Generell ist es unser Ziel, unsere Weltmarktführung zu halten, indem wir qualitativ hochwertig bleiben und uns weiter-entwickeln.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

STECKBRIEF

Name:

Livio Camini

Jahrgang:

1965

Wohnort:

Steyr

Ausbildung:

Werkzeugmacher

Beruf:

Qualitätssicherung

Funktion:

Landessportleiter
Luftpistole



Meilensteine der (Luft-)Gewearentwicklung.

Olympiamedaillengewinner Christian Planer resümiert.

Interview & Foto: Mag. Tina Neururer

Kaum jemand hat so viel Einblick in die Welt der Materialentwicklung des Gewehrschießens wie Christian Planer. Als erfolgreicher Spitzenschütze und bislang letzter österreichischer Olympiamedaillengewinner (Bronze KK-Dreistellungsmatch, Athen 2004), erfahrener Trainer, u.a. als Gewehr-Stützpunkttrainer im ÖSB, gelernter Büchsenmacher sowie langjähriger Mitarbeiter und inzwischen Leiter der Ten Nine Factory des Waffenfachhändlers Umarex Austria konnte der Tiroler die Entwicklungen über Jahrzehnte auf verschiedenen Ebenen miterleben. Besonders im Luftgewehrbereich spricht Planer von großen Fortschritten.

10,9: Du hast als Gewehrschütze und nun auch in deiner Zeit im Schießsporthandel viele Entwicklungen miterlebt. Was waren die Meilensteine?

Planer: Bereits in meinen Anfängen als Sportschütze gab es einen großen technologischen Sprung bei den Druckluftwaffen. Meine ersten Schritte im Sportschießen habe ich noch mit einem Luftgewehr gemacht, bei dem eine Feder einen Kolben angetrieben hat. Dieser Kolben verdichtete die Luft und trieb damit das Geschoss an. Obwohl dieses System bereits sehr präzise war, bewegte sich während des Schusses doch eine relativ große Masse (Feder, Kolben und Teile des Systems). Entsprechend war der Rückstoß deutlich spürbar und man durfte mit dem Auge auch nicht zu nahe dem Diopter kommen. Aufgrund der Lage des Laufes und der großen Masse, die in Bewegung gesetzt werden musste, war auch die Schussentwicklungszeit noch entsprechend langsam.

Zu dieser Zeit gab es allerdings bereits Systeme, die vom Grundgedanken einen Schritt weiter waren als Druckluftwaffen mit federgetriebenen Kolben. Die Idee dahinter war, die Luft bereits vor dem Schuss zu komprimieren und zu speichern. Beim Schuss selbst musste dann nur noch ein Schlagstück das Ventil öffnen, um die gespeicherte Luft freizusetzen. Bei diesem System war die Massebewegung wesentlich geringer und das Gewehr deutlich ruhiger in der Schussabgabe. Für NachwuchsschützInnen waren diese Modelle allerdings nur bedingt geeignet, da für das Vorkomprimieren der Luft sehr viel Kraft aufgewendet werden musste.

Meiner Einschätzung nach gelang anschließend ein besonders großer Entwicklungsschritt mit Luftgewehren, bei denen der Lauf weiter nach hinten verlegt und die Mechanik entsprechend neu angeordnet wurde. Durch das Umkehren des Ladehebels bezie-

hungsweise das Positionieren der Luftkomprimierung unter dem Lauf wurde das Spannen der Waffe deutlich erleichtert. Gleichzeitig verkürzte sich die Schussentwicklungszeit entscheidend. Schüsse steckten auf einmal genau dort, wo sie abgegeben wurden.

Mehr oder weniger parallel zu den vorkomprimierten Druckluftwaffen lief auch die Entwicklung im Bereich der CO₂-betriebenen Druckluftwaffen. CO₂ schaffte aufgrund seiner Temperaturabhängigkeit allerdings nicht den endgültigen Durchbruch und verschwand relativ rasch wieder von der Bildfläche.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis man mit der Presslufttechnologie eine Alternative zu CO₂ gefunden hatte. Damit hatte das Laden beziehungsweise Spannen der Waffe nicht mehr viel mit körperlicher Arbeit zu tun – es musste lediglich ein kleiner Ladehebel bewegt werden.

STECKBRIEF

Name: **Christian Planer**
 Jahrgang: 1975
 Wohnort: Walchsee, Tirol
 Beruf: Leiter T9F bei Umarex Austria, ÖSB-Stützpunkttrainer Gewehr
 Größte Erfolge: Olympiamedaillengewinner Athen 2004, mehrfacher Europameister, WM-Medaillengewinner und Weltrekordhalter Team



Die pressluftbetriebenen Druckluftwaffen kamen Mitte der 90er-Jahre auf den Markt und sind bis heute „State of the Art“. Diese Technologie revolutionierte vor allem die Abläufe der GewehrschützInnen. Hatte man das Gewehr früher noch am Tisch liegend und später auf einem Stuhl oder Ähnlichem stehend gespannt, ermöglichte die neue Technik das Laden auf einem Stativ. Das Laden am Stativ hatte den Vorteil, Abläufe deutlich zu reduzieren, und sorgte somit für eine wesentlich höhere Wiederholgenauigkeit von Schuss zu Schuss.

Mit dem Einzug von Schäften aus Aluminium wurden schließlich die heutigen modernen Anschläge und Abläufe möglich, die mit den früheren Holzschäften so nicht umsetzbar gewesen wären. Mittlerweile ist es jedoch auch gelungen, Holzschäfte mit verschiedenen Anbauteilen so weiterzuentwickeln, dass eine Einstellbarkeit ähnlich jener von Aluminiumschäften möglich ist und gleichzeitig die positiven Eigenschaften von Holz erhalten bleiben.

Gerade jetzt ist wieder ein neuer Entwicklungsschritt am Markt erkennbar. Sportwaffen werden „smart“ und auf diese Entwicklung freue ich mich schon sehr!

10,9: Welche Umstellungen haben für dich als Sportschütze die größte Herausforderung bedeutet?

Planer: Umstellungen jeglicher Art stellten für mich keine Herausforderung dar. Im Gegenteil – Entwicklungen im Materialsektor ließen meine Leistungen oft sogar steigen. Selbst vermeintliche Einschränkungen durch ein verändertes Regelwerk machten mir das Sportlerleben meist einfacher.

10,9: Hast du persönlich an deinem Material gearbeitet und experimentiert? Welche Erfahrungen hast du gemacht?

Planer: Als gelernter Büchsenmacher und Profiathlet hatte ich neben dem Wissen auch die Motivation und die Zeit für so manche persönliche Entwicklung im Materialbereich. Natürlich konnte ich dadurch Anpassungen am Gewehr umsetzen, die mit dem Standardlieferungsumfang nicht möglich waren.

Manche noch so erfolgversprechende Idee brachte nach ihrer Umsetzung jedoch nicht die gewünschte Leistungssteigerung. Aber selbst diese Erfahrungen waren wichtig für meine Entwicklung.

10,9: Gab es früher Spielraum für individuelle Anpassungen und wie hat sich dieser durch Regeleränderungen verändert?

Planer: Individuelle Anpassungen im Bereich des Regelwerkes waren schon früher zulässig. Was sich über die Jahre jedoch geändert hat, ist der deutlich größere erlaubte Spielraum bei einzelnen Einstellmöglichkeiten. Die Druckluftgewehre gleichen vom Umfang der Einstellmöglichkeiten mittlerweile sehr einem freien Kleinkalibergewehr.

Durfte der tiefste Punkt der Kappe früher maximal 220 mm, gemessen von der Laufseelenachse, liegen, gibt es in diesem Bereich heute keine Reglementierung mehr. Die maximale Visierhöhe hat sich von 40 mm auf 80 mm verdoppelt und die maximale Vorderschafttiefe

WALTHER

KK500

CRYSTAL WHITE
AUFLAGE

Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbare Auflageschiene KATAMARAN ECO PLUS
- Visierverlagerung TELE FLIGHT X-TRA STRONG



Art.Nr.: 2849798
+Auflage
€ 3.848,-

UMAREX
AUSTRIA



Bei Eurem Fachhändler
erhältlich.

Nähere Informationen unter
www.umarex.at

„Gerade jetzt ist wieder ein neuer Entwicklungsschritt am Markt erkennbar. Sportwaffen werden „smart“ – und auf diese Entwicklung freue ich mich schon sehr!“

hat mit einer Erhöhung von 90 mm auf 140 mm ebenfalls eine deutliche Erweiterung des Verstellbereichs erfahren, um nur einige Veränderungen im Regelwerk beispielhaft zu nennen. Die Anpassungen im Regelwerk waren und sind jedoch richtig und wichtig. So können auch großgewachsene Personen ihr Gewehr inzwischen ohne größere Einschränkungen anpassen.

10,9: Welche Beweggründe stecken hinter den aktuellen Entwicklungen und wie stehst du persönlich zu den Änderungen im ISSF-Bekleidungsregelwerk?

Planer: Die offiziellen Beweggründe der Regelverschärfung sehe ich im Bestreben der ISSF, in der olympischen Bewegung zu verbleiben. Die Art und Weise, wie die Änderung im Bereich der Bekleidung stattgefunden hat, hätte allerdings wahrscheinlich nicht schlechter sein können. Solch grundlegende Änderungen müssten mindestens zwei Jahre vor der Umsetzung kommuniziert werden. So würde ausreichend Handlungsraum für AthletInnen, Händler und Lieferanten geschaffen werden.

Die Änderung der Materialsteifigkeit wäre meiner Meinung nach definitiv nicht erforderlich gewesen. Es hätte ausgereicht, die bestehenden Regeln in Bezug auf die Materialsteifigkeit konsequent umzusetzen. Um die Regeln konsequent durchzusetzen, bedarf es lediglich eines professionellen Teams an KampfrichterInnen, das bei jedem Weltcup und bei jeder Großsportveranstaltung vor Ort ist, ähnlich wie es zum Beispiel bei den SkispringerInnen gehandhabt wird. Es bräuchte nicht viele Wettkämpfe, an denen rigoros kontrolliert und sanktioniert wird, um Hersteller und AthletInnen zum Umdenken zu bewegen.

Aktuell werden bei ISSF- und ESC-Wettkampfveranstaltungen meist regionale KampfrichterInnen eingesetzt, die nur selten im Einsatz sind und noch seltener auf dieser höchsten Ebene. Da KampfrichterInnen in den meisten Fällen ehrenamtlich tätig sind,

ist es auch verständlich, dass diese weder Streit mit AthletInnen noch mit Verbänden riskieren möchten und dadurch eine Disqualifikation selten ausgesprochen wird.

10,9: Welche Herausforderungen stellen die Änderungen an Bekleidungshersteller und SchützInnen?

Planer: Durch das neue Regelwerk ist nicht ausgeschlossen, dass sich Marktanteile verschieben werden. Tritt das ein, werden manche Hersteller möglicherweise auf ihrem Rohmaterial sitzen bleiben, während andere wiederum ihren Aufträgen nicht zeitgerecht nachkommen können. Möglich ist aber auch, dass sich herausstellt, dass ältere und nachbearbeitete Bekleidung wettbewerbsfähig ist als neue, nach aktuellem Regelwerk gefertigte. Letzterer Fall würde vor allem dann eintreten, wenn Bekleidungskontrollen ähnlich inkonsequent gehandhabt werden wie bisher.

10,9: Welche Tendenz wird deiner Meinung nach auf lange Sicht im Bereich der Materialentwicklung angestrebt und wo siehst du selbst noch Entwicklungspotenzial?

Planer: Im Sportwaffenbereich werden integrierte elektronische Komponenten das Erlebnis Schießsport verändern. Mit dem Einzug smarter Technologien wird Sportschießen vermutlich noch zugänglicher, auch für Menschen, die bisher noch nicht mit unserem Sport in Kontakt gekommen sind.

Ein weiteres Feld, das sehr viele individuelle Lösungen zu leistbaren Preisen bieten wird, stellt der 3D-Druck dar. In diesem Bereich stehen wir mit Griffen, Schaftbacken usw. erst am Beginn der Möglichkeiten.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!

Verbandsporträt.

Der Vorarlberger Schützenbund.

Interview & Foto: Mag. Tina Neururer

Der Vorarlberger Schützenbund zählt zu den erfolgreichsten Landesverbänden Österreichs. Die Olympiamedaillengewinner Hubert Hammerer (Gold im 300m-Gewehr-Dreistellungsmatch 1960 in Rom) und Wolfram Waibel jun. (Silber im Luftgewehr und Bronze im KK-Dreistellungsmatch 1996 in Atlanta) sind zwei seiner sportlichen Helden der Vergangenheit. Auch in der Gegenwart schaffen es regelmäßig Talente in die Kader des ÖSB, die mit etlichen internationalen Erfolgen, darunter (JuniorInnen-)WM- und EM-Medaillen, aufwarten können. Aktuell stammen sieben der 38 ÖSB-KaderathletInnen aus Vorarlberg. Landesoberschützenmeister Jürgen Schneider gewährt im Interview Einblicke in die Verbandsarbeit.

10,9: Herr Schneider, Sie sind seit Juli 2016 Landesoberschützenmeister in Vorarlberg. Was war Ihre Motivation, dieses Amt zu übernehmen?

Schneider: In erster Linie bestand Handlungsbedarf, da unser damaliger LOSM sein Amt zur Verfügung gestellt hatte. Da ich sein Stellvertreter war und es keine anderen Bewerber gab, stellte ich mich zur Verfügung. Meine Motivation rührte u.a. daher, dass ich schon jahrelang den Schießsport mit Begeisterung und Leidenschaft (allerdings mit bescheidenen sportlichen Erfolgen) selbst betreibe. Ich sehe auch unserer Verantwortung dem Land Vorarlberg gegenüber, die finanziellen Mittel zielgerichtet zu verwenden.



10,9: Worauf sind Sie im Vorarlberger Schützenbund besonders stolz?

Schneider: Stolz bin ich auf unsere bemerkenswerten Erfolge der vergangenen Jahre, speziell bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Diese Ergebnisse zeigen das hohe Niveau unserer AthletInnen und die Effektivität unserer Trainingsprogramme. Zudem sind wir in Vorarlberg der einzige Sportfachverband, der den kompletten Olympiamedaillensatz bei Sommerspielen sein Eigen nennen kann. Wir dürfen uns außerdem über unsere Landestrainerin Marlene Pribitzer glücklich schätzen, die nicht nur hochqualifiziert ist, sondern sich auch leidenschaftlich der Ausbildung unserer jungen Talente widmet – und das, obwohl sie noch sehr erfolgreich selbst aktiv unterwegs ist. Ihre Expertise und Hingabe tragen maßgeblich zum Erfolg unserer AthletInnen bei.

10,9: Welche Vorhaben möchten Sie in der laufenden Funktionsperiode umsetzen?

Schneider: Ein wichtiges Thema ist die Verbesserung der Kommunikation und der Mitarbeit zwischen den Vereinen und dem VSB. Es wäre schön, wenn alle Vereine ihre Talente an die jeweiligen Bezirksschützenbünde und in weiterer Folge an den VSB heranzuführen würden. Nur mit dem Engagement der Vereine können wir weiterhin erfolgreich arbeiten.

10,9: Wie ist es um den Schießsportnachwuchs in Vorarlberg bestellt?

Schneider: Natürlich würde sich jeder Landesverband über mehr

NachwuchssportlerInnen freuen. Jene SchützInnen, die momentan im Olympiazentrum an die nationale Spitze herangeführt werden, sind sehr motiviert und vor allem sehr faire AthletInnen. Es gibt einige Vereine mit hervorragender Jugendarbeit sowie motivierten Eltern und TrainerInnen. Schön wäre es, wenn wir hier noch wachsen könnten.

10,9: Worin sehen Sie die großen zukünftigen Herausforderungen für den Landesverband?

Schneider: Ganz wichtig für uns ist, dass unsere Sportart weiterhin olympisch bleibt und dass keine weiteren Bewerbe gestrichen werden. Des Weiteren hoffe ich, dass unsere NachwuchsschützInnen den Spagat zwischen Schule bzw. Beruf mit dem Schießsport meistern können. Eine große Herausforderung ist auch das Fehlen einer finanziell leistbaren Veranstaltungshalle zur Durchführung der Österreichischen Meisterschaft.

10,9: Vielen Dank für das Gespräch!



VORARLBERGER SCHÜTZENBUND
gegründet: 09.12.1923 in Dornbirn
Bezirksverbände:
Rheintal, Bregenzerwald, Walgau
Vereine/Gilden: 49
Mitglieder: 1.890

Landesoberschützenmeister: Jürgen Schneider
1. Landesschützenmeister: Gert Loader-Schöch

Kontakt
Vorarlberger Schützenbund
Höchster Straße 82
6850 Dornbirn
LOSM: +43 (0) 664 200 59 97
Landestrainerin: +43 (0) 660 558 49 40
vsb.kontakt@gmail.com
www.vlbg-sb.at



Der Talente-Check präsentiert junge Nachwuchstalente aus den Landesverbänden, die durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam gemacht haben.



Andreas Bacher

Name:	Andreas Bacher
Jahrgang:	2012
Wohnort:	Ötztal Bahnhof (T)
Verein:	SG Ötz
Disziplinen:	Luftpistole
Erfolge:	3. GP of Tyrol 2025, Landesmeister 2025, 2. RWS-Cup 2024
Mein großer Traum:	EM-Teilnahme
Hobbys:	wandern, Rad fahren, Ski fahren, Drohne fliegen
Motto:	Aufgeben ist keine Option.

ESC European Championship 10m U16/U18/U21 Burgas.

Nachwuchs sammelt internationale Erfahrungen.



Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Franz Roth

Die Nachwuchs-Europameisterschaft für Luftdruckwaffen fand heuer in der bulgarischen Schwarzmeerküstenstadt Burgas statt. Insgesamt 22 junge Luftgewehr- und -pistolenschützInnen vertraten Österreich und nützten die Chance, teils erste Erfahrungen auf Europaebene zu sammeln. Das österreichische Team blieb diesmal ohne EM-Medaillen. Eine starke Leistung konnte jedoch Patrick Entner mit seiner Finalqualifikation im Luftgewehrbewerb der Junioren verzeichnen. Außerdem gelang dem U18-Duo Marion Weber und Lenni Stippich mit Bronze im ESC-Event Air Pistol Duet ein toller Erfolg.

Die Luftdruckwaffen-Europameisterschaft in Burgas (BUL) begann mit den U16/U18-Bewerben. Zehn ÖsterreicherInnen waren von 4. bis 8. Februar am Start. Im Anschluss ging es von 10. bis 14. Februar in Burgas weiter mit der Europameisterschaft der JuniorInnen (U21). Hier war Österreich mit 13 SchützInnen vertreten. Neben den Luftgewehr- und Luftpistolenbewerben (Einzel und Team) nach ISSF-Reglement (40 Schuss für U16/U18, 60 Schuss und Finale für U21) wurden auch wieder die ergänzenden ESC-Events (Solo, Trio und Duet) ausgetragen. Zu den Highlights aus österreichischer Sicht zählten der Luftgewehrbewerb der Junioren mit dem Finalerfolg Patrick Entners sowie das ESC-Event Air Pistol Duet U18, in dem sich Marion Weber und Lenni Stippich die Bronzene schnappten.

64 Junioren gingen in die EM-Luftgewehrkonkurrenz, darunter fünf Österreicher. Wieder einmal stark präsentierte sich Patrick Entner, der in dieser Disziplin bereits zwei EM-Medaillen – Silber 2025 in Osijek und Bronze 2024 in Győr – erreicht hatte. Als Siebter (628,8 Ringe) qualifizierte sich der Tiroler auch diesmal wieder für das Finale. In diesem startete er mit 50,5 Ringen in der ersten Fünf-Schuss-Serie und lag damit vorerst an der siebten Position. In der zweiten Serie konnte er sich auf 51,7 Ringe steigern, arbeitete sich damit um einen Rang nach vorne und belegte am Ende den guten sechsten Platz. Die weiteren Österreicher platzierten sich im Mittelfeld: Kiano Waibel (V) wurde mit 620,9 Ringen 40., Florian Gugele (V) 46., Lorenz Egger (ST) 47. und Johannes Hoffelner (ST) 55. Für eine Finalqualifikation waren 628,8 Ringe notwendig. Die Qualifikation hatte Jakub Goliszek (POL) mit 632,2 Ringen an-

geführt. Im Finale setzte sich jedoch Balint Kalman (HUN) erfolgreich gegen Benedikt Ascher (GER), der zwischenzeitlich auch die Führung innehatte, zur Wehr und holte den Europameistertitel.

Grund zur Freude gab es im Pistolenteam, denn Lenni Stippich (295,8) und Marion Weber (292,4) zeigten im Bewerb **10m Air Pistol Duet U18**, welches Potenzial in ihnen steckt: Mit ge-



Patrick Entner.



Das österreichische U16/U18-Team.

meinsam 588,2 Ringen qualifizierten sich die beiden souverän als drittbestes Team für das Semifinale, das die besten vier von insgesamt 37 gemischten Duos dieser Konkurrenz bestreiten durften. Die Qualifikationsbestmarke kam von Ukraine 1 mit 597,5 Ringen, auf das zweitplatzierte Team (AIN) fehlten den Österreicherinnen lediglich vier Zehntelringe. Im Semifinale trafen Weber und Stippich auf die zweitplatzierten Evelina Sheina und

Tikhon Galygin, mussten sich diesen mit 12:0 geschlagen geben und hatten damit eine von zwei in diesem Bewerb zu vergebenden Bronzemedailles gewonnen. Die andere Bronzemedaille ging an die Grunddurchgangsführenden. Im abschließenden Match um Gold besiegte Team AIN Team Türkei 2 mit 13:7.

Die Ergebnisse aller österreichischen TeilnehmerInnen im Detail (Europameisterschaftsbewerbe) können der Tabelle entnommen werden.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)
Finalvideo: www.youtube.com/@ESCvideostream

ESC EUROPEAN CHAMPIONSHIP U16/U18/U21 BURGAS Ergebnisse ÖSB-Team									
Rank	Discipline	Name	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
33	10m Air Rifle Women Junior U16	STIFT Madita	407,3	420,7				46	05.02.26
18	10m Air Rifle Men Junior U16	STARZINGER Tim	403,6	414,7				22	05.02.26
24	10m Air Rifle Men Junior U18	STARZINGER Tobias	410,3	418,6				40	05.02.26
27	10m Air Rifle Men Junior U18	MAYRHOFER Julian	409,4	418,6				40	05.02.26
34	10m Air Rifle Men Junior U18	SIDENKO Michail	406,1	418,6				40	05.02.26
5	10m Air Rifle Team Men Junior U18	MAYRHOFER Julian SIDENKO Michail STARZINGER Tobias	1225,8	1245,8 ERJ				7	05.02.26
12	10m Air Rifle Women Junior U18	ASPRIAN Valerie	415,2	420,2				56	05.02.26
18	10m Air Rifle Women Junior U18	SCHÖPF Joleen	413,5	420,2				56	05.02.26
44	10m Air Rifle Women Junior U18	WALLENSTEINER Amelie	408,7	420,2				56	05.02.26
6	10m Air Rifle Team Women Junior U18	ASPRIAN Valerie SCHÖPF Joleen WALLENSTEINER Amelie	1237,4	1249,7 ERJ				13	05.02.26
37	10m Air Pistol Women Junior U18	WEBER Marion	359	384				44	06.02.26
23	10m Air Pistol Men Junior U18	STIPPICH Lenni	372	383				46	06.02.26
15	10m Air Rifle Mixed Team Junior U21	GROSCH Mia ENTNER Patrick	624,2	630,7	627,6			38	11.02.26
16	10m Air Rifle Mixed Team Junior U21	SIDENKO Inna WAIBEL Kiano	624,2	630,7	627,6			38	11.02.26
27	10m Air Pistol Men Junior U21	PUTZ Korbinian	567	579	572	-	240,9	80	11.02.26
54	10m Air Pistol Men Junior U21	KRETZL Timon	561	579	572	-	240,9	80	11.02.26
68	10m Air Pistol Men Junior U21	KRETZL Simon	556	579	572	-	240,9	80	11.02.26
13	10m Air Pistol Team Men Junior U21	KRETZL Simon KRETZL Timon PUTZ Korbinian	1684	1716				15	11.02.26
21	10m Air Rifle Women Junior U21	SIDENKO Inna	627,0	632,6	629,0	-	251,4	92	12.02.26
32	10m Air Rifle Women Junior U21	GROSCH Mia	626,0	632,6	629,0	-	251,4	92	12.02.26
56	10m Air Rifle Women Junior U21	MAIR Joe-Anne	622,7	632,6	629,0	-	251,4	92	12.02.26
57	10m Air Rifle Women Junior U21	ASPRIAN Valerie	622,7	632,6	629,0	-	251,4	92	12.02.26
85	10m Air Rifle Women Junior U21	EXENBERGER Theresa	615,1	632,6	629,0	-	251,4	92	12.02.26
7	10m Air Rifle Team Women Junior U21	SIDENKO Inna GROSCH Mia ASPRIAN Valerie	1875,7	1888,1 ERJ				18	12.02.26
6	10m Air Rifle Men Junior U21	ENTNER Patrick	628,8	632,2	628,8	164,0	251,1	64	12.02.26
40	10m Air Rifle Men Junior U21	WAIBEL Kiano	620,9	632,2	628,8	-	251,1	64	12.02.26
46	10m Air Rifle Men Junior U21	GUGELE Florian	619,6	632,2	628,8	-	251,1	64	12.02.26
47	10m Air Rifle Men Junior U21	EGGER Lorenz	619,4	632,2	628,8	-	251,1	64	12.02.26
55	10m Air Rifle Men Junior U21	HOFFELNER Johannes	617,1	632,2	628,8	-	251,1	64	12.02.26
10	10m Air Rifle Team Men Junior U21	ENTNER Patrick WAIBEL Kiano GUGELE Florian	1869,3	1881,0				12	12.02.26

QM = qualification mark, ER(J) = european record junior

ESC European Championship 10m.

Keine Medaillen in Jerewan.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: Franz Roth, Hubert Bichler



Ein Aufgebot an 354 AthletInnen aus 40 Nationen, die insgesamt 951 Starts absolvierten, traf sich zur Ermittlung der EuropameisterInnen der Allgemeinen Klasse in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Laufende Scheibe von 27. Februar bis 4. März im armenischen Jerewan. Österreich wurde heuer von sechs Gewehr- und drei PistolenschützInnen vertreten. Dass das ÖSB-Team diesmal ohne

Medaillen blieb, ist ungewohnt, doch haben es die PistolenschützInnen zweimal ins Finale geschafft: Sylvia Steiner verpasste Bronze mit ihrem vierten Platz mit der Luftpistole um nur einen Zehntelring. Das Mixed Team Sylvia Steiner/Richard Zechmeister qualifizierte sich für das Finale der besten vier Teams und musste sich, auch hier nur knapp an den Medaillenrängen vorbei, mit dem vierten Rang begnügen.

Eine solide Leistung gelang am ersten Wettkampftag der EM dem Team AUT 1 im **Luftgewehr Mixed Team** mit Rang elf: Marlene Baumgartner, die starke 316,2 Ringe auf die Scheibe brachte, und Martin Strempl (314,1) kamen gemeinsam auf 630,3 Ringe. 2,2 Ringe fehlten dabei auf die Qualifikation für das Finale. Rang 41 (623,3 Ringe) von 50 teilnehmenden gemischten Mannschaften belegte Team AUT 2 mit Patrick Entner (313,0) und Rebecca Köck (310,3). Den Grunddurchgang dominierten die NorwegerInnen Jeanette Duestad und Jon-Hermann Heg, die mit 634,8 Ringen ihrem eigenen Europäischen Rekord von 635,1 äußerst nahekamen. Auch im Finale, das nach neuem ISSF-Reglement nicht mehr auf gewonnene Serien, sondern von den besten vier Teams der Qualifikation gemeinsam auf Ringe geschossen wird, setzte sich Team Norwegen durch und holte mit 506,7 Ringen, einem neuen Europa- und Weltrekord, den Europameistertitel vor Deutschland und Schweden.

Wieder einmal in Topform zeigte sich Österreichs Aushängeschild mit der **Luftpistole**: Sylvia Steiner qualifizierte sich mit 576 Ringen, der zweitbesten Grunddurchgangsleistung der Frauen, für das Finale. Dabei schoss die Salzburgerin sehr konstante 96 bis 97 Ringe und hatte nur in Serie fünf mit 93 Ringen ein kleines Tief. Besser war heute nur Aliaksandra Piatrova (AIN) mit 578 Ringen. Die Finalqualifikationsmarke lag bei 573 Ringen, 59 Schützinnen waren am Start. Ins Finale der besten acht startete Steiner verhalten: 48,1 Ringe in der ersten Fünf-Schuss-Serie bedeuteten vorerst Zwischen-

rang sechs. Dann jedoch begann die 43-Jährige mit 51,1 Ringen in Serie zwei eine regelrechte Aufholjagd, die sie auf den vierten Zwischenrang vorkatapultierte. Auch in den folgenden Eliminationsserien zog sie weiter an, kam auf Rang drei vor und behielt diese Position über vier Serien. Eine 7,8 ausgerechnet in der Eliminationsserie um Rang vier ließ sie leider um diesen einen Rang zurückfallen, so wurde es letztendlich der vierte Platz – dabei fehlte Steiner auf Antoaneta Kostadinova (BUL) und damit auf Bronze am Ende nur ein Zehntelring. Gold ging an Veronika Major (HUN) und Silber an Manja Slak (SLO). Sylvia Steiner, die bei der EM in Hamar 2022 bereits einmal Luftpistolen-Bronze gewonnen hatte: „Dass es am Ende um nur einen Zehntelring nicht für Bronze gereicht hat, obwohl ich so lange an dieser Position gelegen hatte, ist sehr enttäuschend.“

Richard Zechmeister, der im vergangenen Jahr bei der EM in Osijek seine erste EM-Finalteilnahme feiern durfte und aufgrund seiner in den



Sylvia Steiner fehlte auf Luftpistolen-Bronze am Ende nur ein Zehntelring.

vergangenen Monaten konstant guten Leistungen den zwölften Weltranglistenplatz in dieser Disziplin hielt, hatte im **Luftpistolenbewerb der Männer** einen unbeständigen Wettkampf. Trotz 98 Ringen in Serie drei und 99 in Serie fünf lag er mit gesamt 575 Ringen unter seinem Saisonschnitt. Der Burgenländer schoss sich damit auf den 19. Rang. Daniel Kral belegte mit 564 Ringen den 58. Platz. 578 Ringe waren für die Finalqualifikation notwendig. Die Grunddurchgangsbestmarke erzielte Paolo Monna (ITA), der sich mit 583 Ringen um drei Ringe von der 77 Schützen umfassenden Konkurrenz absetzte. Den Europameistertitel beanspruchte jedoch Anton Aristarkhov (AIN) für sich.

Den Beginn am zweiten Wettkampftag der Luftdruckwaffen-EM in Jerewan machten die **Luftgewehr-Frauen**. Österreich war im 90 Schützinnen umfassenden Starterinnenfeld dreimal vertreten. Das beste Resultat brachte Marlene Baumgartner auf die Scheibe. Mit 626,8 Ringen belegte die junge Oberösterreicherin Rang 46. Dicht dahinter kam Marlene Pribitzer auf den 50. Platz (626,0) und Rebecca Köck erreichte Rang 83. Auf zwei Zehntelringe näherte sich die Beste der Qualifikation dem Europäischen Rekord: Jeanette Duestad (NOR), am Vortag bereits mit Jon-Hermann Heg im Mixed Team siegreich, kam auf 635,7 Ringe. Die Qualifikationsgrenze für das Finale betrug 631,9 Ringe. Im Finale machte sich eine andere Norwegerin stark: Pernille Nor-Woll gewann mit einem neuen Europäischen Juniorinnenrekord und Europäischen Rekord von 253,7 Ringen. Nicht überraschend siegten die Norwegerinnen in der Mannschaftswertung und schoben mit 1897,3 Ringen die Europäische Rekordmarke nach oben. Team Österreich belegte den 16. Platz (1872,0).

Auch im **Luftgewehrbewerb der Männer** war das Starterfeld mit 78 Schützen enorm. Unter den drei Österreichern durfte sich mit Patrick Entner ein Junior mit der Europaspitze der Allgemeinen Klasse messen und von ihm kam auch das beste Resultat: 629,3 Ringe bedeuteten Rang 20. Auf das Finale der besten acht fehlten ihm dabei 2,8 Ringe. Ins Mittelfeld

schossen sich die beiden weiteren ÖSB-Starter: Thomas Mathis belegte mit 628,2 Ringen den 34. und Martin Strempl mit 628,1 Ringen den 35. Platz. Die Spitze des Grunddurchgangs übernahm Danilo Sollazzo (ITA) mit 635,9 Ringen, der sich auch im Finale (252,8) behaupten konnte. Mannschaftlich waren auch bei den Männern die Norweger am stärksten und holten mit 1859,4 und einem neuen Europäischen Rekord den Europameistertitel. Gemeinsam 1885,6 Ringe hießen Rang acht für Team Österreich.

In der Disziplin **Luftpistole Mixed Team** ging das bewährte österreichische Duo Sylvia Steiner/Richard Zechmeister an den Start. Die beiden hatten mit dem Weltmeistertitel 2022 in Kairo und dem Vizeeuropameistertitel 2024 in Győr bereits zwei große internationale Erfolge feiern dürfen und gehörten auch diesmal zum FavoritInnenkreis für eine Medaille. Im Grunddurchgang brachte Sylvia Steiner mit 291 Ringen eines der besten Ergebnisse dieser Konkurrenz auf die Scheibe. Ergänzt mit 284 Ringen von Richard Zechmeister kam Team Austria auf gesamt 575 Ringe, was den starken dritten Platz bei 36 Teams in dieser Qualifikation bedeutete. Die Grunddurchgangsführung übernahm Team Türkei 1 mit 583 Ringen. Vier Teams kommen im Mixed Team ins Finale, das, seit dieser Saison neu, auf Ringe anstatt auf gewonnene Serien geschossen wird. In diesem hatten die beiden einen schwachen Start. Stei-



Steiner und Zechmeister schafften es ins Finale des Luftpistolen-Mixed-Team-Bewerbs.

ner konnte zwar in der ersten Fünfschusserie erneut ein Topresultat abrufen, doch Zechmeister fand nicht in seinen Rhythmus, so kam das Duo auf nur 92,9 Ringe und lag damit vorerst weit abgeschlagen an der vierten Position. Mit einer hervorragenden zweiten Fünfschusserie von 100,7 Ringen zeigten die beiden, was in ihnen steckt, und verringerten die Distanz, doch konnten sie die verlorenen Punkte auch im weiteren Verlauf des Finales nicht wettmachen und erreichten so am Ende den vierten Platz. Den Europameistertitel sicherte sich Team Ungarn mit einem neuen Europäischen Rekord von 479,1 Ringen.

Richard Zechmeister: „Ich habe im Mixed Team, wie auch schon im Einzel, nicht ganz zu meiner bisherigen Leistung gefunden. Es ist natürlich schade, dass es im Finale nicht zu einer Medaille gereicht hat, aber der vierte Platz ist mehr, als ich erhoffen durfte.“

An den beiden abschließenden Wettkampftagen wurden die ESC-Events Trio und Solo, an denen die ÖsterreicherInnen ebenfalls an den Start gingen, geschossen.

ESC EUROPEAN CHAMPIONSHIP JEREWAN									
Ergebnisse ÖSB-Team									
Rank	Discipline	Name	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
11	10m Air Rifle Mixed Team	BAUMGARTNER Marlene STREMPFL Martin	630,3	634,8	632,5	-	506,7 WR, ER	50	01.03.26
41	10m Air Rifle Mixed Team	KÖCK Rebecca ENTNER Patrick	623,3	634,8	632,5	-	506,7 WR, ER	50	01.03.26
4	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia	576	578	573	196,3	238,8	59	01.03.26
19	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard	575	583	578	-	242,2	77	01.03.26
58	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel	564	583	578	-	242,2	77	01.03.26
46	10m Air Rifle Women	BAUMGARTNER Marlene	626,8	635,7	631,9	-	253,7 ER, ERJ	90	02.03.26
50	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene	626,0	635,7	631,9	-	253,7 ER, ERJ	90	02.03.26
83	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca	619,2	635,7	631,9	-	253,7 ER, ERJ	90	02.03.26
16	10m Air Rifle Team Women	BAUMGARTNER Marlene KÖCK Rebecca PRIBITZER Marlene	1872,0	1897,3 ER				19	02.03.26
20	10m Air Rifle Men	ENTNER Patrick	629,3	635,9	632,1	-	252,8	78	02.03.26
34	10m Air Rifle Men	MATHIS Thomas	628,2	635,9	632,1	-	252,8	78	02.03.26
35	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin	628,1	635,9	632,1	-	252,8	78	02.03.26
8	10m Air Rifle Team Men	ENTNER Patrick MATHIS Thomas STREMPFL Martin	1885,6	1895,4 ER				16	02.03.26
4	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard	575	583	575	349,4	479,1 ER	36	02.03.26

QM = qualification mark, ER(J) = european record (junior), WR = world record

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)
Finalvideo: www.youtube.com/@ESCvideostream

ISSF World Cup Granada.

Weltcupauftakt in Spanien.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Franz Roth, Patrick Diem



Der ISSF Weltcup Granada bildete die erste von vier Stationen der ISSF-Weltcupserie 2026. Am 4. April startete das ÖSB-Team die Reise nach Spanien, um von 7. bis 12. April gegen die Weltelite in den olympischen Disziplinen anzutreten. Die Österreicher haben sich gut geschlagen: Insbesondere die beiden Finalqualifikationen Martin Stremplfs (Luftgewehr) und Richard Zechmeisters (Luftpistole) geben Hoffnung für die weiteren Events in dieser Saison.

Zwölf Gewehr- und drei PistolenschützInnen, begleitet und professionell unterstützt vom ÖSB-Trainerteam inklusive physiotherapeutischer und sportpsychologischer Betreuung, gingen in Granada an den Start. Das TeilnehmerInnenfeld umfasste 434 AthletInnen aus 52 Nationen, die insgesamt 796 Starts absolvierten.

Alle Ergebnisse im Detail sind der Tabelle zu entnehmen. Hervorzuheben sind die Finalteilnahmen der Österreicher im Luftgewehrbewerb der Männer und im Luftpistolensbewerb der Männer sowie der knappe Ausgang im KK-Dreistellungsmatch der Männer:

Seine aktuelle Topform unterstrich Richard Zechmeister bei seinem Weltcup-Auftritt im **Luftpistolensbewerb der Männer**: Mit einer sensationellen Grunddurchgangsleistung von 584 Ringen lag der Elfte der ISSF-Weltrangliste nur einen Ring unter seinem Österreichischen Rekord, den er bei der ISSF WM in Kairo 2025 aufgestellt hatte. Dieses Ergebnis überbot lediglich Yu Xie (CHN). So zog der Burgenländer als hervorragender Zweiter in das Finale der besten acht ein und ließ dabei die Topathleten der Weltrangliste wie Kai Hu (CHN), Varun Tomar (IND) und Christian Reitz (GER) deutlich hinter sich. Daniel Kral, der zweite Österreicher in dieser Konkurrenz, startete gut und ließ lediglich in der vierten



Richard Zechmeister hat sich mit der Luftpistole in der Weltspitze etabliert.

und sechsten Serie etwas nach. Am Ende erreichte der Niederösterreicher 575 Ringe und den 34. Platz bei einem Starterfeld von 86 Schützen.

In das Finale startete Zechmeister mit einer Fünf-Schuss-Serie von 49,5 Ringen, lag damit auf Zwischenrang sechs und auf Tuchfühlung mit den drei vor ihm gereihten Schützen. Weitere 49,6 Ringe brachten ihn auf den siebten Zwischenrang, mit dem er letztendlich auch das Finale beendete. Auf die Plätze vor ihm fehlten Zechmeister, der an diesem Tag sein drittes Finale im Weltcup bestritt und damit erneut seine aufstrebende Form bestätigte, nur wenige Zehntelringe. Als Sieger ging Shuaihang Bu (CHN), der das Finale von Beginn an in seiner Hand hatte und dieses mit 244,5 Ringen beschloss, aus der Konkurrenz.

Richard Zechmeister: „Ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl beim Wettkampf. Bis auf wenige Schüsse konnte ich das auch auf die Scheibe bringen. Im Finale sehe ich trotz der Platzierung Fortschritte und freue mich schon auf die nächsten Chancen, meine Performance zu verbessern.“

Starke 632,6 Ringe brachte Martin Strempl im Grunddurchgang der **Männer** mit dem **Luftgewehr** auf die Scheibe. Diese wurden mit dem siebten Rang und der Finalqualifikation belohnt. Als Bester (634,5 Ringe) beschloss Victor Lindgren (NOR) den Vergleich, an dem sich in zwei Durchgängen insgesamt 85 Weltklasseathleten beteiligten. Junior Patrick Entner, der Jüngste im Team, erreichte mit 628,6 Ringen und Rang 35 das zweitbeste Resultat aus österreichischer Sicht. Die Finalqualifikationsmarke lag bei 631,5 Ringen. Die Platzierungen der weiteren Österreicher: Patrick Diem (627,5) wurde 43., Thomas Mathis 50. und Dominic Einwallner 70. Die erste Fünf-Schuss-Serie des Finales bestritt Strempl mit 52,3 Ringen souverän. Der Steirer lag damit vorerst auf dem fünften Zwischenrang, wobei ihn von Rang zwei nur fünf Zehntelringe trennten. In der zweiten Fünf-Schuss-Serie waren es 51,5 Ringe, womit er ans Ende des Feldes, ringgleich mit Jon-Hermann Hegg (NOR), zurückfiel. Gegen den Norweger konnte sich Strempl mit einem guten Finish noch durchsetzen, so belegte er den siebten Platz. Es siegte Lihao Sheng (CHN) mit 253,9 Ringen, der sich am Anfang in die Führungsposition gebracht hatte, diese nur kurz in



Martin Strempl kämpfte sich mit dem Luftgewehr zurück in die Weltcupfinalränge.

der zweiten Fünf-Schuss-Serie abgeben musste und ab dem Beginn der Eliminationsserien nicht mehr zu schlagen war.

Martin Strempl: „Es war ein harter Wettkampf für mich. Ich musste wirklich kämpfen und umso mehr freut es mich, dass ich dieses Resultat erzielen konnte. Die Arbeit im Pre-Eventtraining mit Hubert [Bichler] hat mir sehr geholfen.“

Eine hohe Leistungsdichte präsentierte sich im Grunddurchgang des **KK-Dreistellungsmatches der Männer**: Zwischen Rang eins und Rang 13 lagen lediglich drei Ringe. So passierte es, dass gleich zwei der vier Österreicher, die sich aus der Elimination für diesen Grunddurchgang qualifiziert hatten (fünf waren in die Elimination am Vortag gegangen), das Finale um Haaresbreite verpassten. Thomas Mathis lag mit 197 Ringen im Kniend unter den besten 20. 199 Ringe im Liegend waren ein Topresultat. Mit weiteren

194 im Stehend kam der Vorarlberger auf gesamt 590 Ringe und schloss damit ringgleich mit sieben weiteren Athleten ab. Auf Lucas Kryzs (FRA) an Position sechs, der ebenfalls 590 Ringe erzielt hatte, fehlten ihm lediglich sechs Innenringzehner, auf den achtplatzierten Yukun Liu (CHN) drei. Mathis beendete die Konkurrenz als undankbarer Elfter, erreichte damit jedoch das beste Weltcupresultat seiner bisherigen Karriere in dieser Disziplin. Ähnlich erging es auch Alexander Schmir. Der Weltmeister von 2023 und Weltranglisten-Vierzehnte schoss mit 197 Ringen im Kniend, 198 im Liegend und 195 im Stehend gesamt ebenfalls 590 Ringe und scheiterte an der Finalteilnahme lediglich aufgrund der Innenringzehner. Schmir belegte den 13. Platz. Patrick Diem wurde 25. (587 Ringe) und Andreas Thum 39. von 46 Schützen in dieser Qualifikation. Die Führung des Grunddurchgangs hatte Brian Baudouin (FRA) mit 593 Ringen übernommen. Im Finale zog vorerst Christoph Dürr (SUI) voran, musste seine Führung jedoch im Stehend abgeben, in dem Changhong Zhang eindrucksvoll das Zepter in die Hand nahm und am Ende mit 358,8 Ringen gewann.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

Final-Videos: www.youtube.com/user/issfchannel

ISSF WORLD CUP GRANADA										
Ergebnisse ÖSB-Team										
Rank	Discipline	Name	RPO	Quali Result	Place 1	QM	Final Result	Place 1	Particip.	Date
25	10m Air Pistol Mixed Team	STEINER Sylvia ZECHMEISTER Richard		570	586	578			42	07.04.26
11	10m Air Rifle Mixed Team	KÖCK Rebecca ENTNER Patrick		629,3	636,0	632,1			43	07.04.26
12	10m Air Rifle Mixed Team	BAUMGARTNER Marlene STREMPFL Martin		629,3	636,0	632,1			43	07.04.26
7	10m Air Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		584	588	581	137,3	244,5	86	08.04.26
34	10m Air Pistol Men	KRAL Daniel		575	588	581	-	244,5	86	08.04.26
43	25m Pistol Women	STEINER Sylvia		571	590	583	-		64	09.04.26
7	10m Air Rifle Men	STREMPFL Martin		632,6	634,5	631,5	145,6	253,9	85	09.04.26
35	10m Air Rifle Men	ENTNER Patrick		628,6	634,5	631,5	-	253,9	85	09.04.26
43	10m Air Rifle Men	DIEM Patrick	RPO	627,5	634,5	631,5	-	253,9	85	09.04.26
50	10m Air Rifle Men	MATHIS Thomas		626,9	634,5	631,5	-	253,9	85	09.04.26
70	10m Air Rifle Men	EINWALLER Dominic	RPO	624,3	634,5	631,5	-	253,9	85	09.04.26
23	50m Rifle 3 Positions Women	KÖCK Rebecca		586	594	589	-	362,9 WR	46 (75)	10.04.26
*	50m Rifle 3 Positions Women	BAUMGARTNER Marlene	RPO	-	594	589	-	362,9 WR	46 (75)	10.04.26
*	50m Rifle 3 Positions Women	HOFMANN Olivia		-	594	589	-	362,9 WR	46 (75)	10.04.26
*	50m Rifle 3 Positions Women	KITZBICHLER Jasmin		-	594	589	-	362,9 WR	46 (75)	10.04.26
19	10m Air Pistol Women	STEINER Sylvia		574	584	577	-	244,2	83	11.04.26
16	25m Rapid Fire Pistol Men	ZECHMEISTER Richard		578	592	582	-	31 EWR WRJ	44	11.04.26
19	25m Rapid Fire Pistol Men	KRAL Daniel		577	592	582	-	31 EWR WRJ	44	11.04.26
11	50m Rifle 3 Positions Men	MATHIS Thomas		590	593	590	-	358,8	46 (74)	12.04.26
13	50m Rifle 3 Positions Men	SCHMIRL Alexander		590	593	590	-	358,8	46 (74)	12.04.26
25	50m Rifle 3 Positions Men	DIEM Patrick	RPO	587	593	590	-	358,8	46 (74)	12.04.26
39	50m Rifle 3 Positions Men	THUM Andreas		582	593	590	-	358,8	46 (74)	12.04.26
*	50m Rifle 3 Positions Men	KUEN Johannes	RPO	-	593	590	-	358,8	46 (74)	12.04.26
31	10m Air Rifle Women	KITZBICHLER Jasmin		628,7	635,5	632,6	-	252,9	93	12.04.26
40	10m Air Rifle Women	PRIBITZER Marlene	RPO	627,5	635,5	632,6	-	252,9	93	12.04.26
55	10m Air Rifle Women	HOFMANN Olivia	RPO	626,0	635,5	632,6	-	252,9	93	12.04.26
59	10m Air Rifle Women	KÖCK Rebecca		625,7	635,5	632,6	-	252,9	93	12.04.26
73	10m Air Rifle Women	BAUMGARTNER Marlene		623,6	635,5	632,6	-	252,9	93	12.04.26

RPO = ranking points only (no final), QM = qualification mark, (E)WR(I) = (equalized) world record (junior), * = not quified

Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der
ÖSB-Website www.schuetzenbund.at
in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

EYL Quali.

Budapest, 9.–12. April 2026

Ein Team, bestehend aus sechs jungen ÖsterreicherInnen, nahm von 9. bis 11. April an der Region-West-Qualifikation der Europäischen Jugendliga für Luftgewehr in Budapest teil. Leider qualifizierte sich die Mannschaft diesmal nicht für das Finale.

In ihrem ersten Match standen Johannes Hoffelner, Valerie Asprian, Theresa Exenberger und Julian Mayrhofer dem Team Ungarn gegenüber und mussten sich diesem mit 8:16 geschlagen geben. Die zweite Begegnung gegen Slowenien, in der Lea-Marie Lischent, Exenberger, Tobias Starzinger und Hoffelner angetreten waren, ging mit 10:14 an Slowenien. Auch im Duell gegen den späteren Sieger Italien hatten die ÖsterreicherInnen in der Aufstellung Asprian, Exenberger, Starzinger und Hoffelner mit einem 6:18 keine Chance auf einen Erfolg. Doch diesen konnten Mayrhofer, Asprian, Starzinger und Lischent mit einem 16:8 in der letzten Begegnung gegen Tschechien doch noch einfahren.

Mit einem Sieg und 38 Matchpoints erreichte Team Austria am Ende Rang vier im Ranking der fünf Teams in dieser Qualifikation. Die Top Drei – Italien ungeschlagen mit vier Siegen, Ungarn mit drei und Slowenien mit zwei – werden beim Finale der European Youth League im Oktober in Jūrmala (LAT) teilnehmen, zu dem sich auch die Besten der Regionen Ost und Nord einfinden werden.



Team Austria.

MLAIC GP.

Valeggio, 10.–12. April 2026

Vom 10. bis zum 12. April 2026 wurde in Valeggio (ITA) der 7. MLAIC Vorderlader Grand Prix ausgetragen.

Mit den VertreterInnen des italienischen Verbandes der VorderladerschützInnen wurden im Rahmen der EM in Portugal im August 2025 die Termine besprochen, um zu verhindern, dass zeitgleich verschiedene Vorderlader-Veranstaltungen ausgetragen werden. Leider hat sich der italienische Verband dennoch entschlossen, seinen Termin vorzulegen, so kam es zur Terminkollision mit dem Vorderlader-IWK und Ö-Cup in Innsbruck. Da der IWK Innsbruck für die WM-Qualifikation schlagend ist, entschlossen sich die meisten ÖsterreicherInnen dazu, ausschließlich den Heimwettkampf zu bestreiten.

In Valeggio waren ca. 70 SchützInnen aus neun Nationen anwesend. Bei den Kurzwaffen konnte Herbert Wagner (B) in der Disziplin Donald Malson Original (Perkussionsrevolver 50m Original) mit 72 Ringen den zweiten Platz erzielen. Der Sieger erreichte ebenfalls 72 Ringe, hatte mit einem Neuner mehr jedoch die bessere Ringwertung vorzuweisen. Bei den Wurfscheiben waren im Bewerb Manton (Steinschlossflinte) nur drei Schützen am Start. Da alle drei Schützen aus Österreich kamen, machten sie sich die Platzierungen unter sich aus: Tobias Eckerstorfer (OÖ) gewann vor Günter Maurer (OÖ) und Egon Johann Josef Bauer (OÖ). Im Bewerb Lorenzoni (Perkussionsflinte) gab es acht Starter. Hier konnte Tobias Eckerstorfer den dritten Platz erzielen. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern bedanken, die die Strapazen auf sich genommen und beide Bewerbe an einem Wochenende bestritten haben. Allen Schützen gratuliere ich zu ihren Leistungen.



ISAS.

Dortmund, 21.–25. März 2026

Einige Erfolge durften die ÖSB-GewehrschützInnen beim International Season Start for Shooters (ISAS) von 21. bis 25. März in Dortmund feiern, darunter einmal Gold für Hofmann und einmal Silber für Schmirrl jeweils im KK-Dreistellungsmatch sowie einmal Silber für Thum im KK-Liegend.

Im ersten Luftgewehrbewerb der Männer gelang Patrick Diem die Grunddurchgangsführung (628,6) und im Finale der achte Platz. Den ebenfalls achten Platz in Grunddurchgang (626,0) und Finale erreichte Andreas Thum im zweiten Luftgewehrbewerb der Männer.

Die erste Medaille für das ÖSB-Team ging an Alexander Schmirrl im KK-Dreistellungsmatch der Männer: Er holte Silber, nachdem er sich als Fünfter (589) für das Finale qualifiziert hatte. Im zweiten Bewerb dieser Disziplin war es Thum, der aus dem Grunddurchgang (591) als Vierter weiterkam – am Ende wurde es wieder Rang acht. Auch bei den Frauen durfte im KK-Dreistellungsmatch ein Erfolg gefeiert werden: Olivia Hofmann, die sich als Vierte (592) für das erste Finale empfohlen hatte, steigerte sich dort von Serie zu Serie und holte mit ihrem letzten Schuss den Sieg.

Alle neun ÖSB-AthletInnen starteten am letzten Wettkampftag im KK-Liegendbewerb (Offene Klasse) und konnten zum Abschluss noch einmal einige Topresultate einfahren. Hier wurde unüblicherweise ein Finale in dieser Disziplin durchgeführt: Die Silbermedaille sicherte sich Andreas Thum, Alexander Schmirrl wurde nach Grunddurchgangsführung (629,3) Vierter, Patrick Diem Sechster und Olivia Hofmann als beste Frau Siebte.



Olivia Hofmann.

Schäfer Feinmechanik

NEU



PRECISE Handstütze

Höhe ohne Werkzeug schnell und fein justierbar



PRECISE Diopter

- Europapatent seit 2015
- kugellagerter Präzisionsdiopter
- Edelstahl- und Aluminiumausführung
- Höhen- und Seitenverstellung auf einer Achse
- ein Diopter für alle 3 Stellungen
- Optik und Blende ohne Werkzeug schnell wechselbar

Vorteil:

- Zeit und Kostenersparnis
- staubgeschütztes Transporthandling

Aluminiumvariante 695€
Edelstahlvariante 899€



Alle am Markt üblichen Produkte können eingeschraubt werden



PRECISE@Schaefer-Feinmechanik.at
A-5110 Oberndorf b. Salzburg • Austräße 1

Alle Produkte bei Schäfer Feinmechanik GmbH entwickelt und gefertigt

ÖSTM & ÖM für Luftgewehr und Luftpistole.

Österreichs TopschützInnen treffen sich in Wolfsberg.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für Luftdruckwaffen 2026 wurde in Wolfsberg, Kärnten, ausgetragen. Von 25. bis 29. März ermittelten die besten SchützInnen aller Klassen der Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und LP5 ihre MeisterInnen des Jahres. Heuer zum ersten Mal mit dabei waren die SportschützInnen des Behindertensportverbandes. Die Staatsmeistertitel 2026 gingen an Sylvia Steiner, Richard Zechmeister und das Mixed Team Sylvia Steiner/Gerhard Böhm mit der Luftpistole sowie an Olivia Hofmann, Martin Strempl und das Mixed Team Verona Fölzer/Martin Strempl mit dem Luftgewehr.

Zuletzt präsentierte sich Wolfsberg in den Jahren 2009 und 2017 als hervorragender Gastgeber der Österreichischen Staatsmeisterschaft für Luftdruckwaffen, einer Großveranstaltung, bei der heuer 954 TeilnehmerInnen 1137 Starts absolvierten.

Österreichische (Staats-)Meisterschaft Parasport

Thomas Unterrainer (T) gewann die Kategorie Luftgewehr SH1/R1 (Luftgewehr Stehend mit zwei gesunden Händen) klar mit 575,4 Ringen. Die Kategorie Luftgewehr SH2/R4 (Luftgewehr Stehend mit Behinderung an zumindest einer Hand) dominierte Johann Windhofer (S) mit 621,3 Ringen. In der Luftgewehr-Kategorie VIS (Luftgewehr Sehbehinderte Stehend) schoss sich Andreas Lamfalusi (T) mit 422,5 Ringen zum Sieg. Im Luftgewehr SH2/R5 (Luftgewehr Liegend) setzte sich Olympiastarter Josef Pacher (T) mit 636,4 Ringen durch. In der Kategorie Luftgewehr SH1/R3 (Luftgewehr Liegend) schoss sich Robert Walkner (T) mit 609,3 Ringen an die Spitze. Den Bewerb Luftgewehr VIP (Luftgewehr Sehbehinderte Liegend) gewann Andreas Lamfalusi (T) mit 593,4 Ringen. In der Kategorie Luftgewehr VI ALP (Luftgewehr Sehbehinderte Stehend aufgelegt) siegte Kevin Leeb (K) mit 614,9 Ringen.

Sieger der Kategorie Luftpistole SH1/P1 (Luftpistole mit Behinderung jeglicher Art) wurde Lom Ali Usmaew (W) mit 557 Ringen. Die Para-Sportler (Kategorie SH1) waren auch mit der fünfschüssigen Luftpistole am Start: Hier siegte Jochen Szorger (B) mit 303 Ringen.

Österreichische Meisterschaft Stehend aufgelegt

Alexandra Ebenhoch (V) kürte sich mit 421,6 Ringen zur Öster-

reichischen Luftgewehr-Stehend-aufgelegt-Meisterin der Klasse Frauen. Bei den Männern schoss sich Franz Hasler zum Sieg (423,2). Mit 423,9 Ringen knackte Angela Fohrafellner (NÖ) in der Seniorinnen-1-Klasse den seit 2019 gültigen Rekord von Gerda Winder. Der neue Österreichische Senioren-1-Meister heißt Reinhard Kilzer (423,3) und kommt aus Tirol. Durch Veronika Gugler (420,7) ging der Sieg in der Klasse Seniorinnen 2 in die Steiermark. Werner Zöhrer (ST) gelang es, bei den Senioren 2 auf das höchste Siegertreppchen zu steigen (422,4).

Zur Österreichischen Meisterin der Disziplin Luftpistole Stehend aufgelegt in der Frauenklasse kürte sich Julia Caldironi (K) mit 386 Ringen. Bei den Männern war Nicolas Kecht (T) mit 392 Ringen der Beste. Marion Kogler (OÖ) war bei den Seniorinnen 1 nicht zu schlagen – sie stellte mit 384 Ringen den Österreichischen Rekord ein. 393 Ringe, nur einen Ring unter dem Österreichischen Rekord, waren das Topresultat der Senioren 1 und kamen von Abhishek Dixit (ST). Sensationell wurde bei den Senioren 2 getroffen: Alfred Kalkbrenner (B) erreichte mit 394 Ringen als Sieger eine neue österreichische Bestmarke und auch dem Zweitplatzierten, Manfred Müllner (B), gelang mit 392 Ringen die Einstellung seines Österreichischen Rekordes von 2019.

Österreichische Meisterschaft LP5

Mit heuer 350 Ringen holte sich Seriensiegerin Sylvia Steiner (S) in der Frauenklasse den Österreichischen Meistertitel mit der fünfschüssigen Luftpistole. 368 Ringe waren das Topresultat bei den Männern und kamen von Richard Zechmeister (B). Bei den Seniorinnen 1 holte sich Marion Kogler (OÖ) die zweite Einzel-Goldene

bei dieser Meisterschaft (328). Auch Rudi Sailer konnte sich mit der LP5 ein zweites Mal Einzel-Gold sichern. Der Tiroler gewann die Klasse Senioren 1 mit 350 Ringen. Elisabeth Mlekusch (S), im Vorjahr noch Siegerin der Klasse Seniorinnen 1, siegte heuer in der Seniorinnen-2-Klasse, und dies mit 307 Ringen. Neuer Österreichischer Meister der Klasse Senioren 2 ist Livio Camini (OÖ), der die Konkurrenz mit 341 Ringen in Schach hielt.

Österreichische Meisterschaft SeniorInnen Stehend Frei

Großartig geschossen wurde bei den Luftgewehr Seniorinnen 1: Nicht nur die Siegerin und zweifache Titelverteidigerin Monika Einwallner (T) überbot mit 411,5 Ringen den Österreichischen Rekord, sondern auch die Zweitplatzierte Sonja Embacher (T), die mit 411,4 Ringen dicht hinter Einwallner lag. 406,9 Ringe waren die Bestmarke bei den Senioren 1, mit der Norbert Eder (B) seiner Sammlung einen weiteren Österreichischen Meistertitel hinzufügen konnte. Die Rekordmarke bei den Seniorinnen 2 sprengte Anita Grabensberger (K) mit sagenhaften 409,6 Ringen. Sieger der Klasse Senioren 2 wurde Walter Stadlmayr (OÖ), der mit 401,4 Ringen nahe dem im vergangenen Jahr von Alois Fink aufgestellten Österreichischen Rekord kam. Im vergangenen Jahr eingeführt, gab es auch heuer wieder einige Schützen der Klasse Senioren 3, die sich dem nationalen Vergleich mit dem Luftgewehr stellten: Das 18 Schützen umfassende Teilnehmerfeld führte Ludwig Stadler (S) an, der mit 382,6 Ringen den Vorjahresrekord von Karl Schäfer nicht gefährdete.

Eine neue Ära läutete Michaela Benedek in der Disziplin Luftpistole Seniorinnen 1 ein: Die Wienerin überbot den aktuellen Österreichischen Rekord, gültig seit 2021, mit 371 um ganze sechs Ringe. Der vielfache Österreichische Meister Rudi Sailer gewann bei den Senioren 1 mit 373 Ringen. In der Klasse Seniorinnen 2 siegte mit Rosa Meier (V) eine SchützIn, die bei Meisterschaften regelmäßig auf dem Podest zu finden ist (350 Ringe). Mit 368 Ringen schoss sich Johannes Kröll (S), ebenfalls ein Bekannter auf dem Siegerpodest, zielsicher zum Sieg der Klasse Senioren 2.

Österreichische Meisterschaft JuniorInnen

Den Grunddurchgang des Bewerbs Luftpistole Juniorinnen führte Veronika Nykyvorova (B) mit 550 Ringen an, die sich auch im Finale stark präsentierte und am Ende Silber holte. Eine SchützIn war hier noch etwas besser, nämlich Emma Frei (V), die von Beginn an die Führung für sich beanspruchte und sich schließlich mit 224,8 Ringen zur Österreichischen Meisterin kürte. Bronze ging an Sonja Riedl (OÖ), die als Titelverteidigerin an den Start gegangen war. Ein klarer Grunddurchgangssieg in der Klasse Luftpistole Junioren gelang Timon Kretzl (NÖ) mit 557 Ringen. Im Finale konnte der international erfahrene ÖSB-Junior sein Können nicht ganz abrufen,

so reichte es diesmal für Bronze. Spannend machten es Christoph Schnelzer (OÖ) und Fabian Reisinger (ST) an der Spitze. Nach mehreren Führungswechseln hatte am Ende Schnelzer das sicherere Händchen und holte mit 232,4 Ringen den Meistertitel. Deutlich gewannen die OberösterreichlerInnen Sonja Riedl und Christoph Schnelzer die Qualifikation im Luftpistole Mixed Team der JuniorInnen mit 543 Ringen. Im Finale gegen das heimische Team Kärnten mit Leni Schubert und Lenni Stippich präsentierten sich die OberösterreichlerInnen ebenfalls souverän und gewannen das Match und damit auch den Österreichischen Meistertitel mit 17:5. Eine enge Geschichte war das Bronzemedailienmatch: Hier lieferten sich Team Tirol 1 mit Marion Weber und Andreas Bacher und Team Steiermark 1, bestehend aus Celina Grimm und Fabian Reisinger, ein packendes Kopf-an-Kopf-Rennen, das am Ende die TirolerInnen mit 16:12 für sich entscheiden konnten.

Stärkste SchützIn in der Luftgewehrqualifikation der Juniorinnen war Inna Sidenko (623,5). Im Finale jedoch gab die Zweite des Grunddurchgangs, Valerie Asprian, den Ton an. Vorerst dicht gefolgt von Mia Grosch (T), schoss sich die Tirolerin mit 248,4 Ringen zum Sieg. Die Grunddurchgangsführende Inna Sidenko (ST) erkämpfte sich am Ende den Vizetitel und Mia Grosch erreichte Bronze.

Das beste Grunddurchgangsergebnis der Luftgewehrjunioren kam von Kiano Waibel (V) mit 625,9 Ringen. Im Finale zeigte Florian Gugele von Beginn an seine Gewinnabsichten. Die Führung musste der Vorarlberger zwischendurch nur einmal kurz an Julian Mayrhofer (OÖ) abgeben. Seinen nach 2024 zweiten Österreichischen Meistertitel in dieser Disziplin holte Gugele mit 249,4 Ringen. Mayrhofer wurde starker Zweiter und die Bronzene sicherte sich der Grunddurchgangsführende Waibel.

Mit einem neuen Österreichischen JuniorInnenrekord von 625,4 Ringen beschloss Team Tirol 1 mit Mia Grosch (620,3) und Patrick Entner (625,4) den Grunddurchgang des Luftgewehr-Mixed-Teams-Bewerbs der JuniorInnen. Im rein Tiroler Gold Medal Match standen die beiden Joe-Anne Mair und Marcel Szentannai-Güney gegenüber. Grosch/Entner schossen sich mit 16:4 relativ klar zum Sieg. Im Match um Bronze setzte sich Steiermark 1 mit Inna und Michail Sidenko mit 16:8 gegen Steiermark 2 mit Maria Sidenko und Johannes Hoffelner durch.

Österreichische Staatsmeisterschaft

Eine klare Sache war die Qualifikation der Luftpistolenfrauen. Ihrer Favoritinnenrolle gerecht wurde Sylvia Steiner, die mit 568 Ringen zwar nicht an ihr gewohntes Weltklasseniveau herankam, sich aber dennoch deutlich von ihren Kontrahentinnen absetzte. Spannend machte es die Weltranglisten-Sechzehnte jedoch im Finale, denn die ersten beiden Fünf-Schuss-Serien gelangen der Salzburgerin nicht wie gewohnt. Die Führung übernahm vorerst Polina

Klemenko (W) und konnte diese bis zur ersten Eliminationsserie halten. Dann jedoch spielte Steiner ihre Weltklasse aus und gewann das Finale doch noch souverän mit 233,5 Ringen. Klemenko holte verdient Silber und Bronze ging an Melanie Witting (W), die ebenfalls während des gesamten Verlaufs auf Tuchfühlung gelegen war. Für Steiner ist dies der bereits 13. Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Meisterinnen mit der Mannschaft (ÖM) wurden die Tirolerinnen Martina Ofner, Petra Seifert und Alice Falkner mit gemeinsam 1601 Ringen.

Mit 576 Ringen schoss sich Richard Zechmeister im Grunddurchgang der Männer mit der Luftpistole an Position eins. Trotz angeschlagener Gesundheit lief der Burgenländer, der durch seine konstant guten Leistungen im Weltcup den zwölften ISSF-Weltranglistenplatz in dieser olympischen Disziplin einnahm, zur Hochform auf: Mit durchgehend starken Serien wurde Zechmeister in seiner Führungsposition nie bedrängt und siegte letztendlich mit einem neuen Österreichischen Finalrekord von 238,7 Ringen. Den Vizemeistertitel sicherte sich Daniel Kral (NÖ) und Bronze ging an Manfred Bechter (V). Auch der Staatsmeistertitel in der Teamwertung ging in das Burgenland: Zechmeister, Titelverteidiger Christian Kirchmayer und Manuel Pillitsch erreichten 1690 Ringe.

Spannend ging es bei der Entscheidung um den Staatsmeistertitel im Luftpistole Mixed Team zu. Den Grunddurchgang hatten Sylvia Steiner (285) und Gerhard Böhm (273) mit gemeinsam 558 Ringen vor dem Team Burgenland 1, das 554 Ringe auf die Scheibe gebracht hatte, für sich entschieden. Das Goldmedaillenmatch führten vorerst die BurgenländerInnen Richard Zechmeister und Adelheid Nikitscher an. Doch ab dem Stand 10:2 riss das Team Salzburg 1 das Ruder herum. Nach vielen, teils knappen Entscheidungen, die sie auf ihr Konto verbuchen konnten, holten Sylvia Steiner und Gerhard Böhm am Ende doch noch souverän mit 16:12 den Sieg. Steiner und Böhm verteidigten damit zum wiederholten Mal ihren Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Relativ klar hingegen gelang den LokalmatadorInnen des Teams Kärnten 1, Andreas Auprich und Tochter Katja, der Sieg im Bronzemedailienmatch und damit der dritte Platz. Die KärntnerInnen besiegten das Team Tirol 1 mit Martina Ofner und Rudi Sailer mit 16:6.

Einen Entscheidungskrimi lieferten sich die Frauen im Luftgewehrbewerb. In der Qualifikation war die junge ÖSB-Kaderathletin Marlene Baumgartner (OÖ) mit einem Weltklasseergebnis von 630,0 Ringen eine Nummer für sich. Im Finale schoss sich in den beiden Fünf-Schuss-Serien mit Bianka Agelsreiter eine Außenseiterin an die Spitze. Das Zepter musste die Niederösterreicherin erst in der zweiten Eliminationsserie aus der Hand geben, und zwar vorerst an Marlene Baumgartner. In den letzten Schüssen jedoch drängten Jasmin Kitzbichler und auch Olivia Hofmann nach vorne. In einem spannenden Finish überholte Hofmann Kitzbichler noch beim letzten Schuss und wurde mit ihrem inzwischen siebten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin belohnt (250,2). Kitzbichler erhielt Silber und Baumgartner Bronze. Staatsmeisterinnen mit der Mannschaft wurden die Tirolerinnen Hofmann, Kitzbichler und Rebecca Köck (1865,9).



Sylvia Steiner (Mitte) – Staatsmeisterin Luftpistole.



Richard Zechmeister – Staatsmeister Luftpistole.



Sylvia Steiner & Gerhard Böhm – StaatsmeisterInnen Luftpistole Mixed Team.

Ebenfalls hervorragende 630,0 Ringe waren das Topresultat bei den Luftgewehrmännern. Diese erzielte Thomas Mathis (V). Besonders stark schoss zu Beginn des Finales der ehemalige ÖSB-Kaderschütze Gernot Rumpler (S), der 52,0 Ringe in der ersten Fünf-Schuss-Serie erzielte. Mit weltklassigen 53,1 Ringen in Serie zwei ging Patrick Diem (V) in Führung. Anschließend schob sich Rumpler mit exzellenten Schüssen wieder nach vorne, doch dann wollte der zweifache Olympiateilnehmer Martin Strempl (ST) ein Wörtchen mitreden und behauptete sich bis zum Schluss gegen die nationale Konkurrenz. Mit einem Finalergebnis von 251,3 Ringen beschloss der Steirer dieses Finale als Bester und holte sich seinen siebten Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Silber erkämpfte sich Gernot Rumpler und Bronze ging an den Vorjahressieger Bernhard Pickl (NÖ). Gold mit der Mannschaft holten die Oberösterreicher Nikolaus Blamauer, Florian Eberlberger und Fabian Mistelbacher mit 1868,6 Ringen.

Mit 628,4 Ringen ging das Luftgewehr Mixed Team Steiermark 1 als Führendes aus dem Grunddurchgang. Verona Fölzer (312,4) und Martin Strempl (316,0) gaben mit 628,4 Ringen den Ton an und starteten gegen das zweitplatzierte Team Vorarlberg 2 mit

Die Österreichischen StaatsmeisterInnen 2025



Olivia Hofmann – Staatsmeisterin Luftgewehr.



Martin Strempl – Staatsmeister Luftgewehr.



Verona Fölzer & Martin Strempl – StaatsmeisterInnen Luftgewehr Mixed Team.

Sheileen Waibel und Patrick Diem (627,2) im Match um Gold. Dieses begannen die beiden Teams mit zwei unentschiedenen Serien völlig ausgeglichen. Die folgenden vier Serien entschied Team Steiermark für sich und erarbeitete sich damit ein 10:2. Es sah nach einem klaren Sieg für Fölzer/Strempl aus, doch dann holten Waibel/Diem kräftig auf und machten es mit einem 13:15 noch einmal spannend. Am Ende gelang Fölzer und Strempl jedoch noch der eine, lang erwartete Punkt, und sie holten mit einem 17:13 nach 2019 bereits zum zweiten Mal den Staatsmeistertitel in dieser Disziplin. Im Match um Bronze drehte Team Oberösterreich den Spieß um. Vorerst noch mit Rückstand auf Team Vorarlberg 1 mit Marlene Pribitzer und Thomas Mathis, gelang Silvia Übermayer und Florian Eberlberger in der zehnten Serie der Ausgleich und am Ende ein 16:10-Sieg.

Österreichische Meisterschaft Jugend & JungschützInnen

Ganze 17 Ringe Vorsprung holte die Tirolerin Marion Weber im Bewerb Luftpistole Jungschützinnen heraus. Sie siegte mit 354 Ringen vor Lokalmatadorin Leni Schubert (K) und der Siegerin der Jugend-2-Wertung 2025, Martina Pyringer (NÖ). Auch bei den Jungschützen setzte sich der Sieger deutlich von der Konkurrenz ab: EM-Starter Lenni Stippich (K) gewann mit 366 Ringen vor Titelverteidiger Leonhard Steiner (OÖ). Felix Fuchs (NÖ) sicherte sich Bronze.

Anika Übermayer (OÖ) gewann die Jugend-2-weiblich-Wertung (Ö-Cup) mit 164 Ringen und einem Ring vor Anna-Sophie Ussner (ST). Den dritten Platz belegte Ellena Hochhuber (OÖ). Noah Tschenett (T) ist Österreichischer Jugend-2-Meister mit der Luftpistole – und dies denkbar knapp vor Josef Wolf (T), der inklusive Innenringzehner dasselbe Ergebnis erzielte, jedoch mit der schlechteren Serie ausgeschossen hatte. Die Tiroler Dreifachführung komplettierte David Sprenger auf Rang drei.

In der gemischten Wertung der Klasse Jugend 1 gab es einen knappen Ausgang: Katharina Scharax (OÖ) und Valentina Altendorfer (OÖ) erzielten 162 Ringe, jedoch konnte Scharax mehr Innenringzehner aufweisen und setzte sich damit an die Spitze. Rang drei erzielte Lara Krismer (T).

Eine Klasse für sich war Theresa Exenberger im Bewerb der Luftgewehr-Jungschützinnen. Die Tirolerin setzte sich mit 413,1 Ringen deutlich von der nationalen Konkurrenz ab. Silber errang mit Leonie Ascher ebenfalls eine Tirolerin und Bronze ging an Maria Sidenko aus der Steiermark. In der Klasse der Jungschützen setzte sich relativ rasch Demien Rauer (V) an die Spitze und siegte mit 410,3 Ringen vor EM-Starter Tim Starzinger (OÖ), der im vergangenen Jahr die Jugend-2-Wertung gewonnen hatte, und Michail Sidenko (ST).

Das Luftgewehr Jugend 2 weiblich gewann Martyna Wiciak (T) mit 203,3 Ringen vor der EM-Teilnehmerin Madita Stift (NÖ) und Hanna Streicher (OÖ). Der Sieger der Klasse Jugend 2 männlich heißt Daniel Eisenmann, der seinen Durchgang mit 198,6 Ringen beendete. Hinter ihm durften die Salzburger Matthias

Nadegger und Stefan Leitner das Siegespodest besteigen. Tamara Wallensteiner (K) gewann bei den Jüngsten, in der Klasse Jugend 1 weiblich, mit 201,9 Ringen, vor Flora Asprian (T) und Antonia Kapferer-Auer (T). Bei den Burschen, der Klasse Luftgewehr Jugend 1 männlich, schoss sich Gregor Hörbinger (ST) mit 195,4 Ringen an die Spitze. Ihm folgten Tobias Kubista (OÖ) auf Rang zwei und Christoph Raffelsberger (OÖ) auf dem dritten Rang.

Bilanz
Die klare Führung im Medaillenspiegel übernahm wie in der Vergangenheit wieder das Bundesland Tirol: 25 Goldene konnten die TirolerInnen erringen. Oberösterreich folgte mit elf Goldmedaillen (plus drei in den Cup-Bewerben) und die Steiermark mit ebenfalls elfmal Gold. Insgesamt war diese Meisterschaft eine gelungene Veranstaltung: Die SchützInnen fanden optimale Bedingungen vor, von denen einige neue Rekorde zeugen, ÖSB-Partner SIUS war für die Live-Ergebnisdarstellung zuständig, für Verpflegung der an die 1000 TeilnehmerInnen mit ihren BetreuerInnen und BegleiterInnen sorgte die Kantine und auch die Aussteller, darunter einige PartnerInnen des ÖSB sowie InserentInnen des Verbandsmagazins 10,9, wie Umarex Austria/T9F, Steyr Sport, Capapie, Feinwerkbau, RWS, Sportoptiker, Walther, Krüger und Meyton, waren mit ihren Ständen mitten im Geschehen und konnten die SportschützInnen mit ihren Produkten versorgen.

Bundessportleiterin **Margit Melmer** zieht nach Abschluss der Bewerbe positiv Bilanz: „*Dank der vielen HelferInnen, die in diesen Tagen wirklich Großes geleistet haben, und der perfekten Vorbereitung hatten wir wieder eine rundum gelungene Meisterschaft. Auch die Integration der Parasportmeisterschaft hat hervorragend funktioniert und war eine Bereicherung. Mein Dank gilt dem unermüdlichen Team rund um Landesoberschützenmeister Wolfgang Schator. Außerdem möchte ich dem Tiroler Landesoberschützenmeister Jochen Klammsteiner, der uns bei Auf- und Abbau unter die Arme gegriffen sowie die Leitung der Waffenkontrolle übernommen hat, danken.*“

Ergebnisse: schuetzenbund.at



ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2026			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
HOFMANN Olivia	SG Hötting (T)	Luftgewehr Frauen	623,4 / 250,2*
STREMPFL Martin	SV Feistritztal (ST)	Luftgewehr Männer	627,4 / 251,3*
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	Luftpistole Frauen	568 / 233,5*
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	Luftpistole Männer	576 / 238,7* ÖR

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2026			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
WALLENSTEINER Tamara	SV Obermörltal 1860 (K)	Luftgewehr Jugend 1 w	201,9 ÖR
HÖRBINGER Gregor	SV Knittelfeld (ST)	Luftgewehr Jugend 1 m	195,4 ÖR
WICIAK Martyna	SG Bruckhäusl (T)	Luftgewehr Jugend 2 w	203,3
EISENMANN Daniel	SG Söller Sportschützen (T)	Luftgewehr Jugend 2 m	198,6
EXENBERGER Theresa	SG Scheffau (T)	Luftgewehr Jungschützinnen	413,1
RAUER Demien	SG Hohenems (V)	Luftgewehr Jungschützen	410,3
ASPRIAN Valerie	SG Niederndorf (T)	Luftgewehr Juniorinnen	622,7 / 248,4*
GUGELE Florian	USG Hard (V)	Luftgewehr Junioren	621,2 / 249,4*
EINWALLER Monika	SG Sportschützen Scheffau (T)	Luftgewehr Seniorinnen 1	411,5 ÖR
EDER Norbert	SSV Frauenkirchen (B)	Luftgewehr Senioren 1	406,9
GRABENSBERGER Anita	SV St. Veit (K)	Luftgewehr Seniorinnen 2	409,6 ÖB
STADLMAYR Walter	SV Steinhaus (OÖ)	Luftgewehr Senioren 2	401,4
STADLER Ludwig	SSV Lamprechtshausen (S)	Luftgewehr Senioren 3	382,6
SCHARAX Katharina	SC Offenhausen (OÖ)	Luftpistole Jugend 1 w+m	162
ÜBERMASSER Anika	SG Freistadt (OÖ)	Luftpistole Jugend 2 weibl.	164
TSCHENETT Noah	SG Nauders (T)	Luftpistole Jugend 2 männl.	174
WEBER Marion	SG Ötz (T)	Luftpistole Jungschützinnen	354
STIPPICH Leni	SV Eisenkappel (K)	Luftpistole Jungschützen	366
FREI Emma	USG Gisingen (V)	Luftpistole Juniorinnen	547 / 224,8*
SCHNELZER Christoph	DSG Union Naarn (OÖ)	Luftpistole Junioren	534 / 232,4*
BENEDEK Michaela	KSV Siemens (W)	Luftpistole Seniorinnen 1	371 ÖR
SAILER Rudi	SG Hall (T)	Luftpistole Senioren 1	373
MEIER Rosa	USG Gisingen (V)	Luftpistole Seniorinnen 2	350
KRÖLL Johannes	ASVÖ SV Lessach (S)	Luftpistole Senioren 2	368
STEINER Sylvia	SG Bischofshofen (S)	LP5 Frauen	350
ZECHMEISTER Richard	Union Eisenstadt (B)	LP5 Männer	368
KOGLER Marion	ASKÖ SV Überackern (OÖ)	LP5 Seniorinnen 1	328
SAILER Rudi	SG Hall (T)	LP5 Senioren 1	350
MLEKUSCH Elisabeth	SC Salzburg Süd (S)	LP5 Seniorinnen 2	307
CAMINI Livio	HSV Steyr (OÖ)	LP5 Senioren 2	341
EBENHOCH Alexandra	USG Höchst (V)	Luftgewehr Steh. aufgel. Frauen	421,6
HASLER Franz	SV Oberzeiring (ST)	Luftgewehr Steh. aufgel. Männer	423,2
FOHRAFELLNER Angela	SPS Mank Texingtal (NÖ)	Luftgewehr Steh. aufgel. Seniorinnen 1	423,9 ÖR
KILZER Reinhard	SSV Lienz (T)	Luftgewehr Steh. aufgel. Senioren 1	423,3
GUGLER Veronika	SV Eisenerz (ST)	Luftgewehr Steh. aufgel. Seniorinnen 2	420,7
ZÖHRER Werner	SV Rosental (ST)	Luftgewehr Steh. aufgel. Senioren 2	422,4
CALDIRONI Julia	SV Spittal/Drau (K)	Luftpistole Steh. aufgel. Frauen	386
KECHT Nicolas	SG Wörgl (T)	Luftpistole Steh. aufgel. Männer	392
KOGLER Marion	ASKÖ SV Überackern (OÖ)	Luftpistole Steh. aufgel. Seniorinnen 1	384 ÖÖ
DIXIT Abhishek	Priv. SG Mariazell (ST)	Luftpistole Steh. aufgel. Senioren 1	393
KALKBRENNER Alfred	SSV Lackendorf (B)	Luftpistole Steh. aufgel. Senioren 2	394 ÖR

ÖR = Österr. Rekord, EÖR = eingestellter Österr. Rekord, * = Finalergebnis

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERINNEN & STAATSMEISTER 2026 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
HOFMANN Olivia / KITZBICHLER Jasmin / KÖCK Rebecca	Tirol 1	Luftgewehr Frauen	1865,9
BLAMAUER Nikolaus / EBERLBERGER Florian / MISTELBACHER Fabian	Oberösterreich 1	Luftgewehr Männer	1868,6
FÖLZER Verona / STREMPFL Martin	Steiermark 1	Luftgewehr Mixed Team	628,4 / 17:13*
ZECHMEISTER Richard / KIRCHMAYER Christian / PILLITSCH Manuel	Burgenland 1	Luftpistole Männer	1690
STEINER Sylvia / BÖHM Gerhard	Salzburg 1	Luftpistole Mixed Team	558 / 16:12*

ÖSTERREICHISCHE MEISTERINNEN & MEISTER 2026 - MANNSCHAFT			
Name	Mannschaft	Disziplin	Ergebnis
ASPRIAN Flora / KAPFERER-AUER Antonia / STOJAKOVIC Aleksia	Tirol 1	Luftgewehr Jugend 1 w	586,5 nÖR
KUBISTA Tobias / RAFFELSBERGER Christoph / TUSCHEK Hannes	Oberösterreich 1	Luftgewehr Jugend 1 m	563,4 nÖR
RAUCH Paula / KRALLER Sarah / THURNER Elisa	Vorarlberg 1	Luftgewehr Jugend 2 w	603,2
VAN DE POL Rens / EISENMANN Raphael / LETTENBICHLER Raphael	Tirol 1	Luftgewehr Jugend 2 m	579,5
EXENBERGER Theresa / ISSER Sophie / MASSARI Chiana	Tirol 1	Luftgewehr Jungschützinnen	1216,6
SIDENKO Michail / HOFFELNER Johannes / FRÜHWIRTH Johannes	Steiermark 1	Luftgewehr Jungschützen	1192,9
ASPRIAN Valerie / GROSCH Mia / MAIR Joe-Anne	Tirol 1	Luftgewehr Juniorinnen	1858,9
WAIBEL Kiano / GUGELE Florian / RAUER Dominik	Vorarlberg 1	Luftgewehr Junioren	1863,1
GROSCH Mia / ENTNER Patrick	Tirol 1	Luftgewehr Mixed Team Jun.	625,4 / 16:4* ÖR
EINWALLER Monika / EMBACHER Sonja / WEISSKOPF Maria	Tirol 1	Luftgewehr Seniorinnen 1	1200,9
BAUHOFFER Markus / HOLZKNECHT Wolfgang / LEITNER Benjamin	Tirol 1	Luftgewehr Senioren 1	1194,1
GRABENSBERGER Anita / MELMER Margit / GUSSNIG Maria	Kärnten 1	Luftgewehr Seniorinnen 2	1175,4 ÖB
GRABENSBERGER Siegfried / FINK Alois / SCHATOR Wolfgang	Kärnten 1	Luftgewehr Senioren 2	1182,6
ZANGERL Ernst / ADAMER Klaus / VANICEK Klaus	Tirol 1	Luftgewehr Senioren 3	1126,5
TSCHENETT Noah / WOLF Josef / BACHER Andreas	Tirol 1	Luftpistole Jugend 2 m	512
PYRINGER Martina / FUCHS Felix / PABST Stefan	Oberösterreich 1	Luftpistole JungschützInnen	1024
KRETZL Timon / KRETZL Simon / BERGER Leon	Niederösterreich 1	Luftpistole Junioren	1611
RIEDL Sonja / SCHNELZER Christoph	Oberösterreich 1	Luftpistole Mixed Team Jun.	543 / 17:5*
OFNER Martina / SEIFERT Petra / FALKNER Alice	Tirol 1	Luftpistole Frauen	1601
KOGLER Marion / DICKER Martina / FRÖSCHL Karin	Oberösterreich 1	Luftpistole Seniorinnen 1	1046
SAILER Rudi / SAILER Willi / KAHLER Sigmar	Tirol 1	Luftpistole Senioren 1	1092
KRÖLL Johannes / BÖHM Gerhard / GRUBELNIK Hermann	Salzburg 1	Luftpistole Senioren 2	1084
GOSCH Corina / JAMMERBUND Sonja / HÖRMANN Heike	Niederösterreich 1	LP5 Frauen	972
ZECHMEISTER Richard / KIRCHMAYER Christian / FASCHING Thomas	Burgenland 1	LP5 Männer	1051
KOGLER Marion / FRÖSCHL Karin / DICKER Martina	Oberösterreich 1	LP5 Seniorinnen 1	959**
SAILER Rudi / SAILER Willi / KAHLER Sigmar	Tirol 1	LP5 Senioren 1	1027
VULETA Christian / PAVIC Milos / HIERATH Oskar	Niederösterreich 1	LP5 Senioren 2	965
BENISCHEK Christine / FRANK-PRÄHOFER Alexandra / GIBIS Natalie	Oberösterreich 1	Luftgewehr Steh. aufgel. Frauen	1258,6
HASLER Franz / GÖSSLER Roland / PRASCHL Walter	Steiermark 1	Luftgewehr Steh. aufgel. Männer	1260,7
LOACKER-SCHÖCH Karin / TIBOLD Eszter / WINDER Gerda	Vorarlberg 1	Luftgewehr Steh. aufgel. Seniorinnen 1	1263,6
BRUCKMOSER Gerhard / GRASMANN Herbert / TEUFELSDORFER Markus	Salzburg 1	Luftgewehr Steh. aufgel. Senioren 1	1262,7
LEICHTFRIED Gerlinde / TANZER Marianne / SANDLER Notburga	Niederösterreich 1	Luftgewehr Steh. aufgel. Seniorinnen 2	1256,6 ÖR
ZÖHRER Werner / MAGG Egon / MARATH Klaus	Steiermark 1	Luftgewehr Steh. aufgel. Senioren 2	1258,8
LEBAN Katharina / GOISSER Karin / NIKITSCHER Adelheid	Burgenland 1	Luftpistole Steh. aufgel. Frauen	1148 ÖR
GROSZ Kevin / LEBAN Lukas / EDER Norbert	Burgenland 1	Luftpistole Steh. aufgel. Männer	1158
KOGLER Marion / DICKER Martina / STARK Christina	Oberösterreich 1	Luftpistole Steh. aufgel. Seniorinnen 1	1126**
DIXIT Abhishek / POCK Bernhard / PUSTERHOFER Martin	Steiermark 1	Luftpistole Steh. aufgel. Senioren 1	1154
KALKBRENNER Alfred / MÜLLNER Manfred / KAMPTNER Andreas	Burgenland 1	Luftpistole Steh. aufgel. Senioren 2	1168 ÖR

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER & Ö-CUP-SIEGER PARASPORT 2026			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
SZORGER Jochen	BBSV (B)	LP5 SH1	303**
USMAEW Lom Ali	ABSV Wien (W)	Luftpistole SH1	557
UNTERRAINER Thomas	BSR Osttirol (T)	Luftgewehr R4 R1	575,4**
LAMFALUSI Andreas	BSS Tirol (T)	Luftgewehr R4 VIS	422,5
WINDHOFER Johann	VCA Salzburg (S)	Luftgewehr R4 R4	621,3
WALKER Robert	BSR Osttirol (T)	Luftgewehr Liegend SH1	609,3**
PACHER Josef	BSR Osttirol (T)	Luftgewehr Liegend SH2	636,4
LAMFALUSI Andreas	BSR Osttirol (T)	Luftgewehr Liegend VI	593,4
LEEB Kevin	BSG Klagenfurt (K)	Luftgewehr Stehend aufgel. VI ALP	614,9**

ÖR = Österr. Rekord, nÖR = neuer Österr. Rekord, * = Finalergebnis, ** = Ö-Cup

LHA Linz erneut Austragungsstätte der Meisterschaften.

ÖSTM & ÖM Laufende Scheibe 10m.

Text: Mag. Tina Neururer, Foto: BSPL Marc Heyer

Die Österreichische Staatsmeisterschaft und Meisterschaft für 10m Laufende Scheibe fand heuer bereits von 13. bis 15. März statt. Austragungsort war wie in den vergangenen Jahren der LHA Linz. Staatsmeister und Österreichischer Meister wurde zum wiederholten Mal Martin Ledersberger.

In der Staatsmeisterschaftsdisziplin **10m Normallauf** konnte sich Martin Ledersberger sowohl im Langsam- (269) als auch im Schnelllauf (265) durchsetzen und führte den Grunddurchgang mit 534 Ringen und deutlichem Vorsprung auf die nationale Konkurrenz an. Im Halbfinale besiegte der Oberösterreicher Patrick Ledersberger mit 6:3 und schließlich im Finale Raphael Rauter (K) mit 6:4. Rauter holte damit Silber und Bronze ging an Tanja Karacsony (OÖ), die im Match um Bronze Patrick Ledersberger mit 6:4 in Schach hielt. Der Mannschaftstitel (ÖM) ging wieder einmal an Team Oberösterreich: Ledersberger, Karacsony und Mario Schwarzenberger

erzielten 1430 Ringe. In der Jugend-2-Wertung erzielte Paul Haberkellner (OÖ) 131 Ringe und die Jugend-1-Wertung gewann Sophie Pichler (OÖ) mit 253 Ringen.

Auch der Österreichische Meistertitel im **10m Mixlauf** ging zum wiederholten Mal an Martin Ledersberger, der heuer 367 Ringe erreichte. Rang zwei sicherte sich Raphael Rauter und Dritter wurde Mario Schwarzenberger.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)

Österreichische Staatsmeister			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis / MM
LEDERSBERGER Martin	Union Unterweitersdorf (OÖ)	Normallauf Allg. Klasse	534 / 6:4
MM = Medal Match			
Österreichische MeisterInnen			
Name	Verein (BL)	Disziplin	Ergebnis
LEDERSBERGER Martin / KARACSONY Tanja / SCHWARZENBERGER Mario	OÖ	Normallauf Allg. Klasse Mannschaft	1430
PICHLER Sophie	ASKÖ Pregarten (OÖ)	Normallauf Jugend 1	253*
HABERFELLNER Paul	Union Unterweitersdorf (OÖ)	Normallauf Jugend 2	131*
LEDERSBERGER Martin	Union Unterweitersdorf (OÖ)	Mix-Lauf Allg. Klasse	367
LEDERSBERGER Martin / LEDERSBERGER Patrick / SCHWARZENBERGER Mario	OÖ	Mix-Lauf Allg. Klasse Mannschaft	1430

* = Ö-Cup



Siegerehrung Normallauf.



Finale der Österreichischen Bundesliga.

Altach Schauplatz der Finalduelle.

Text & Fotos: Mag. Tina Neururer

Am 18. und 19. April ging das Finale der Österreichischen Bundesligasaison 2025/26 für Luftgewehr und Luftpistole sowie der T9F Jugendbundesliga für Luftgewehr und Luftpistole powered by Walther im Veranstaltungszentrum KOM in Altach über die Bühne. MeisterInnen 2026 sind die Sportschützen Scheffau mit dem Luftgewehr, der PSV Eisenstadt mit der Luftpistole, die Teams Tirol 1 bei den Luftgewehr-JungschützInnen und in der Klasse Luftgewehr Jugend 2 sowie Niederösterreich 1 bei der Luftpistolen-Jugend.

Durch ihre Meistertitel 2024 und 2025 fiel die Austragung des Österreichischen Bundesligafinales der USG Altach zu, die diese Aufgabe mit Bravour meisterte. Mit ihrem Team rund um Oberschützenmeister Peter Niederklopper und Schützenmeister Hannes Gopp zog die Gilde ein fantastisches Event auf. Unterstützt durch einige regionale Sponsoren und mithilfe vieler Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder wurde dem Finale der Österreichischen Bundesliga im Veranstaltungszentrum KOM ein würdiges Ambiente geboten. Einen reibungslosen Ablauf bei der Auswertung gewährleisteten Steffen Hoffmann und sein Team vom Schulungs-Center-Melle. Für die entsprechende Stimmung sorgte das heimische Publikum und die zahlreichen mitgereisten Fans, die ihre Teams lautstark unterstützten.

Bundesliga Luftgewehr

Eine überraschende Wendung gab es im Halbfinale der Bundesliga Luftgewehr. Die USG Altach, Gastgeberin, Ligasiegerin 2019, als Meisterin 2024 und 2025 zweimalige Titelverteidigerin, Rekordhalterin sowie außerdem ungeschlagen seit Beginn der Saison 2023/24, verpasste ausgerechnet bei ihrem Heimspiel im Halbfinale den Einzug in das Große Finale: Mit 1581 Ringen und einem 10:22 gegen die Sportschützen Scheffau (1587) qualifizierten sie sich nur für das Kleine Finale um Rang drei. Besonders eng war der Ausgang der zweiten Begegnung dieses Halbfinals: Sowohl die SG Thaur als auch der ASKÖ Bad Goisern, Ligameister von 2022 und 2023, erreichte 1573 Ringe. Nach Punkten setzte sich jedoch Thaur mit 19:13 durch.

Für hervorragende Stimmung sorgte das Publikum bereits im Kleinen Finale der Österreichischen Bundesliga für Luftgewehr. Die Gastgeberin USG Altach stand hier im Match um Rang drei mit dem ASKÖ Bad Goisern. Die Partie begann ausgeglichen mit einem 4:4. In der zweiten Serie zogen die AltacherInnen an und schossen sich mit 11:5 in Führung. Die Differenz blieb in der dritten Serie gleich: Stand 15:9. Eine tolle letzte Serie brachte den LokalmatadorInnen Sheileen Waibel, Thomas Mathis, Patrick Diem und Marlene Pribitzer (1582) den 22:10-Sieg und damit den dritten Platz. Die Ligasaison 2025/26 beendeten die OberösterreicherInnen Florian Eberlberger, Nikolaus Blamauer, Lorenz und Matheo Egger (1565) mit dem vierten Rang. Die Topmarke von 100 bei 100 möglichen Ringen erreichten in dieser Begegnung Sheileen Waibel (3x), Marlene Pribitzer und Nikolaus Blamauer (je 2x) sowie Florian Eberlberger (1x).

In dem mit Spannung erwarteten Großen Finale der Bundesliga für Luftgewehr standen sich mit den Sportschützen Scheffau, die im Halbfinale überraschend die klare Favoritin USG Altach bezwungen hatten, und der SG Thaur zwei Tiroler Teams gegenüber. Getragen von ihrem Vortageserfolg und dem mitgereisten Fanclub starteten die ScheffauerInnen stark mit 6:2, ergänzten weiter auf 11:5 und 17:7 und holten sich am Ende mit 22:10 verdient den Meistertitel. Dabei konnte Jasmin Kitzbichler auf Position eins ein 6:2 gegen Rebecca Köck und Patrick Entner auf Position drei ein 8:0 gegen Johannes Kuen erreichen. Ausgeglichen war es zwischen Dominic Einwallner und Michael Höllwarth auf Positionen zwei sowie zwischen Sissi Habenicht und Lisa Felderer auf Position vier. So siegten die Sportschützen Scheffau,

ISSF WELTCUPS UND
WELTMEISTERSCHAFTEN

ISSF WORLD CUPS AND
WORLD CHAMPIONSHIPS

2025

Who else?





STEYR evo 10 E

48



STEYR Challenge

15

20 GOLD

16 SILVER

12 BRONZE

11 GOLD

2 SILVER

2 BRONZE

zehn komma neun Ausgabe 02/26

nachdem sie im Vorjahr den Vizetitel geholt hatten, mit 22:10 Punkten und 1589:1574 Ringen. Mit je einer 100er-Serien begeisterten Dominic Einwaller, Sissi Habenicht, Rebecca Köck und Lisa Felderer das Publikum. Das Topresultat mit 400 von 400 möglichen Ringen gelang Patrick Entner.

Luftgewehr			
Halbfinale	USG Altach	10:22	Sportschützen Scheffau
	SG Thaur	19:13	ASKÖ Bad Goisern
Kleines Finale	USG Altach	22:10	ASKÖ Bad Goisern
Großes Finale	Sportschützen Scheffau	22:10	SG Thaur



Bundesliga Luftpistole

Seiner Favoritenrolle wurde bereits im Halbfinale der Bundesliga Luftpistole der PSV Eisenstadt (1509) gerecht, der sich mit 29:3 erfolgreich gegen den Klosterneuburger SV (1402) präsentierte. Eine enge Entscheidung war das Duell der SG Hall (1457) gegen den SV Eisenkappel (1436), das mit 18:14 zugunsten der Tiroler ausging.

Regelmäßig in den Podesträngen – mit bislang drei zweiten und vier dritten Plätzen – war der SV Eisenkappel in den vergangenen Jahren in der Österreichischen Bundesliga für Luftpistole zu finden. Auch heuer schafften es die KärntnerInnen wieder in das Kleine Finale und standen dort dem Klosterneuburger SV gegenüber. Souverän holten die Schützen an den Positionen eins und vier, Andreas Auprich und Erwin Rebernig, einen 8:0-Sieg gegen ihre KontrahentInnen Michael Grandits und Ulrike Springer heraus. Auch Junior Lenni Stippich setzte sich an Position zwei mit einem 5:3 gegen Milos Pavic durch. Ausgeglichen war es zwischen Katja Auprich und Matthias Seidl auf Position drei. So sicherte sich der SV Eisenkappel (1467) mit 25:7 gegen den Klosterneuburger SV (1410) einen weiteren dritten Platz. Bester

Schütze dieser Konkurrenz war Andreas Auprich, der 379 Ringe auf die Scheibe brachte.

Mit 6:2 begann der PSV Eisenstadt (1486) im Großen Finale der Bundesliga für Luftpistole seinen Siegeszug gegen die SG Hall (1437). Die Burgenländer Titelverteidiger konnten ihren Vorsprung auch in der zweiten Serie ausbauen (13:3) und erhöhten in der dritten auf 21:3. Mit einem 27:5 machten Richard Zechmeister, Thomas Fasching, Christian Kirchmayer und Manuel Pillitsch die Sensation perfekt – sie sicherten sich den bereits zehnten Titel in der erst dreizehnjährigen Geschichte der Österreichischen Bundesliga. Die Tiroler Vizemeister Matthias Schneider, Rudi Sailer, Sigmar Kahlen und Willi Sailer holten nach Silber im Vorjahr und Bronze 2024 ihre bereits dritte Bundesligamedaille. 378 Ringe waren das beste Einzelresultat und kamen vom Eisenstädter Manuel Pillitsch auf Position vier.

Luftpistole			
Halbfinale	PSV Eisenstadt	29:3	Klosterneuburger SV
	SV Eisenkappel	14:18	SG Hall i. T.
Kleines Finale	SV Eisenkappel	25:7	Klosterneuburger SV
Großes Finale	PSV Eisenstadt	27:5	SG Hall i. T.



T9F Jugendbundesliga Luftgewehr JungschützInnen

Bei den JungschützInnen der T9F Jugendbundesliga für Luftgewehr ging Team Tirol 1 (1546) als Sieger aus seiner Halbfinalpartie, denn es hatte das Duell gegen Oberösterreich 1 (1529) mit 24:8 gewonnen. Die Begegnung zwischen Steiermark 1 (1549) und Kärnten 1 (1529) ging mit 22:10 zugunsten der SteirerInnen aus.



Mit 23:9 Punkten errang bei den Luftgewehr JungschützInnen Team Kärnten 1 (1537) in seiner Begegnung mit Team Oberösterreich 1 (1511) im Kleinen Finale um den dritten Rang relativ deutlich den Sieg. Die KärntnerInnen an den Positionen eins, zwei und vier, Amelie Wallensteiner, Tamara Wallensteiner und Sara Stoica, setzten sich jeweils gegen ihre oberösterreichischen GegnerInnen durch. An Position drei holte jedoch Kathrin Karlsberger einen Teilerfolg für Oberösterreich heraus. Spannend machten es die Luftgewehr-JungschützInnen der Teams Tirol 1 und Steiermark 1 im Großen Finale. Ringzahlmäßig lagen die beiden Mannschaften mit 1564 Ringen (Tirol) und 1558 (Steiermark) eng beisammen, und auch an den Positionen eins, im Duell zwischen Valerie Asprian und Johannes Hoffelner, sowie an Position vier, im Duell zwischen Sophie Isser und Maria Sidenko, gab es ein Unentschieden. Der Titel wurde letztendlich an den Positionen zwei und drei entschieden. Auf zwei setzte sich Theresa Exenberger, die mit 394 Ringen auch das beste Einzelresultat dieses Vergleichs erzielte, gegen Michail Sidenko mit 5:3 durch und Lorena Entner hatte auf drei mit 6:2 das Sagen gegenüber Laura Freitag. Ligameister 2026 dieser Klasse ist damit Tirol 1, Titelverteidiger Steiermark 1 holte Silber.

Luftgewehr JungschützInnen			
Halbfinale	Tirol 1	24:8	Oberösterreich 1
	Steiermark 1	22:10	Kärnten 1
Kleines Finale	Kärnten 1	23:9	Oberösterreich 1
Großes Finale	Steiermark 1	13:19	Tirol 1



T9F Jugendbundesliga Luftgewehr Jugend 2

Tirol 1 (1548) setzte sich in der ersten Begegnung des Halbfinals der T9F Jugendbundesliga Luftgewehr der Klasse Jugend 2 souverän mit 27:5 gegen Niederösterreich 1 (1481) zur Wehr und zog damit als Tabellenführender in das Große Finale. Als Partner sollte den TirolerInnen dort das heimische Team Vorarlberg 1 (1527) gegenüberstehen, das sich in seiner Partie gegen Tirol 2 (1508) mit 20:12 behauptete.

Im Kleinen Finale standen sich Tirol 2 (1498) und Niederösterreich 1 (1469) gegenüber. An Position eins gingen die Punkte an Madita Stift aus Niederösterreich, auf Position vier konnten Hannah Laggner (T) und Artur Tauber (NÖ) ein Unentschieden erwirken, an den Positionen zwei und drei gingen die Punkte jedoch klar an Anna Trenkwaldner und Valentina Strillinger aus Tirol, welches sich mit einem 21:11 den dritten Platz sicherte. Im Großen Finale der Jugend-2-SchützInnen gingen die Tirolerinnen Martyna Wiciac, Alessandra Zampatori, Ronja Zehntner und Sarah Ziegler von Beginn an in Führung. Nach der zweiten Serie lautete der Stand gegen das heimische Team Vorarlberg 1 10:6. In der dritten Serie zogen die Voralbergerinnen Elisa Thurnher, Paula Rauch, Sarah Kraller und Joyce Schneider mit (14:10) gleich. Am Ende jedoch gab Team Tirol 1 (1543) noch einmal Gas und holte mit 21:11 Punkten souverän den Meistertitel 2026. Silber ging an Vorarlberg 1 mit 1146 Ringen. Das beste Einzelergebnis kam dabei aus Vorarlberg: Elisa Thurnher erzielte starke 394 Ringe.

Luftgewehr Jugend 2			
Halbfinale	Tirol 1	27:5	Niederösterreich 1
	Vorarlberg 1	20:12	Tirol 2
Kleines Finale	Tirol 2	21:11	Niederösterreich 1
Großes Finale	Tirol 1	21:11	Vorarlberg 1



T9F Jugendbundesliga Luftpistole Jugend

In der T9F Jugendbundesliga für Luftpistole gewann das erste Halbfinale, das zwischen den Teams Vorarlberg 1 (1363) und Vorarlberg 2 (1215) ausgetragen wurde, Vorarlberg 1 mit 25:7 – spannend hier das Hacker-Schwestern-Duell an Position eins. Niederösterreich 1 (1413) ging mit der höchsten Ringzahl dieser Runde aus dem Match mit Tirol 1 (1380), das 24:8 ausging.

Eine klare Sache war die Entscheidung im Kleinen Finale der T9F Jugendbundesliga für Luftpistole. Tobias Vavrek, Marion Weber, David Sprenger und Noah Tschenett vom Team Tirol 1 (1410) fuhren einen glatten 32:0-Sieg gegen das Team Vorarlberg 2 (1245) ein und holten damit verdient Bronze.

Die erfolgreiche Titelverteidigung gelang Niederösterreich 1 (1409) mit einem 25:7 gegen Vorarlberg 1 (1322). An den Positionen eins, zwei und vier gewannen Timon Kretzl gegen Maria Hacker, Simon Kretzl gegen Emma Frei und Stefan Pabst gegen Martina-Aline Fitz. An Position drei gab es ein Unentschieden zwischen Martina Pyringer (NÖ) und Noah Kraller (V). Das beste Einzelergebnis schoss Timon Kretzl mit 372 Ringen.

Luftpistole Jugend			
Halbfinale	Vorarlberg 1	25:7	Vorarlberg 2
	Tirol 1	8:24	Niederösterreich 1
Kleines Finale	Tirol 1	32:0	Vorarlberg 2
Großes Finale	Niederösterreich 1	25:7	Vorarlberg 1



T9F Jugendbundesliga powered by Walther

Die SiegerInnenteams der T9F Jugendbundesliga für Luftgewehr powered by Walther freuten sich über Warengutscheine der Ten Nine Factory im Wert von 500 Euro für den Sieger, 300 Euro für den zweiten und 200 Euro für den dritten Platz. Alle MedaillengewinnerInnen erhielten zudem wertvolle Sachpreise.



Kathrin Karlsberger.



Simon Kretzl.

Für große Aufregung sorgte unter den jungen SchützInnen wieder die Vergabe des von der Ten Nine Factory zur Verfügung gestellte Walther LG 500, das die Oberösterreicherin Kathrin Karlsberger mit der schönsten 10,9 des Finalwochenendes gewann. Die schönste 10,9 mit der Luftpistole kam von Simon Kretzl (NÖ), der mit großer Freude eine Walther LP 500 in Empfang nehmen durfte.

Ergebnisse: schuetzenbund.at

Gesetzliche Bestimmungen.

Das novellierte österreichische Waffengesetz.

Text: Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz

ÖSB-Waffenrechtsexperte Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz fasst im folgenden Artikel die wesentlichen Auswirkungen der Waffengesetz-novelle vom Oktober 2025 für Waffenbesitzer und insbesondere Sportschützen zusammen.*

1. EINLEITUNG

Mit BGBl. I 56/2025 vom 16. Oktober 2025 wurde in Österreich die Novelle zum Waffengesetz kundgemacht. Gewisse Bestimmungen sind bereits am 1. November 2025 in Kraft getreten, die Masse wird im Laufe des heurigen Jahres in Kraft treten. Nachdem dieser Zeitpunkt bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt war, wird er in diesem Beitrag als „Zeitpunkt des Inkrafttretens“ bezeichnet. Sämtliche Zitate von Fundstellen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf das öWaffG 1996 i.d.g.F..

Der Grund für die Novellierung war einerseits das EU-Recht, andererseits – und zwar zum Großteil verantwortlich für die teilweise extrem restriktiven Bestimmungen – der Amoklauf in Graz vom 10. Juni 2025.

In der Geschichte des österreichischen Waffenrechts wurde das ursprüngliche Waffengesetz 1967 zwei Mal wiederverlautbart: 1986 und 1996. Die Umfänge der Neuerungen, die die Wiederverlautbarungen damals rechtfertigten, waren bedeutend geringer als die nunmehrigen. Der Grund, warum das Gesetz nicht als „Waffengesetz 2025“ wiederverlautbart wurde, ist politisch bedingt: Bei einer Wiederverlautbarung wäre der parlamentarische Prozess der Gesetzwerdung bedeutend aufwändiger und zeitraubender gewesen als bei einer bloßen Novelle.

Die wichtigsten Auswirkungen für Waffenbesitzer und insbesondere Sportschützen sind folgende:

2. WICHTIGE ÄNDERUNGEN

2.1. Wesentliche Teile von Schusswaffen

Durch die Änderung von § 2 Abs. 2 sind nunmehr Griffstücke von Pistolen sowie sämtliche Rahmen und Gehäuse (also z.B. „Lower“ von Waffen des Typs AR-15) wie die komplette Waffe

der jeweiligen Kategorie zu behandeln. Die Einschränkung der „Gasdruckbelastung“ ist weggefallen. Ein Gewehrschaft ist nur dann ein wesentlicher Teil, wenn er ein fix verbautes Gehäuse enthält, was nur bei einigen wenigen meist modernen Waffen der Fall ist. Ein reiner Holzschaft (z.B. für das System Mauser 98) ist also kein wesentlicher Teil im Rechtssinn. Wechselsysteme werden nicht mehr als ein Zubehöriteil behandelt, sondern in Lauf und Verschluss getrennt. Einsteckläufe mit Kaliber unter 5,7 mm waren bisher ausgenommen und zählen nunmehr zu den wesentlichen Teilen. Dies trifft etwa für Faustfeuerwaffen-

STECKBRIEF:

Name:	Hofrat i.R. Mag.iur. Josef Mötz
Jahrgang:	1953
Beruf/ Tätigkeiten:	Artillerieoffizier, dann Jurist im Bundesministerium für Landesverteidigung, seit 2013 im Ruhestand. Fachautor für Waffen- und Munitionskunde sowie Waffenrecht
Publikationen:	drei Bände Österreichische Militärpatronen (1996, 2001 und 2021), drei Bände Österreichische Pistolen (2007, 2013 und 2015), seit 1979 Autor für das Deutsche Waffenjournal, zahlreiche andere Publikationen in Zeitschriften und diverse Fachvorträge, u.a. an der Waffentechnik-HTL Ferlach
Webseite:	www.waffenbuecher.com
Sportl. Laufbahn:	seit 1972 Mitglied in Schießsektionen der Heeressportvereine Wien und Wr. Neustadt



aufs korn genommen

Einsteckläufe in den Kalibern 4 mm M20 und .22 Ir zu, die als Teile der Kategorie B zu registrieren sind – obwohl das Kaliber 4 mm M20 nicht mehr erzeugt wird. Die weitverbreiteten Flinten-Einsteckläufe in den Kalibern .22 Ir und .22 Magnum sind als Teile der Kategorie C zu registrieren. Fix eingebaute Einschubläufe verändern das Kaliber der Grundwaffe und zählen nicht zu Einsteckläufen. Der Status von Reduzierpatronen ist ungeklärt.

2.2. Waffenbesitzkarte und Waffenpass für Schusswaffen der Kategorie B

Das Alter für Erlangung einer Waffenbesitzkarte (WBK) oder eines Waffenpasses (WP, entspricht dem deutschen Waffenschein) für Faustfeuerwaffen und halbautomatische Gewehre sowie Repetierflinten ohne Vorderschaft-Repetiersystem („Pumpguns“ sind in Österreich ohnehin verboten) wurde von 21 auf 25 Jahre angehoben. Jäger können ab 21 eine WBK oder einen WP erlangen, sofern sie den Nachweis erbringen, dass der Besitz einer Kat.-B-Waffe für die Ausübung der Jagd erforderlich ist. Weitere Ausnahmen vom Mindestalter finden sich in § 47 Abs. 4b für Berufssoldaten, Miliz-Unterroffiziere und -Offiziere (Altersgrenze 18 Jahre) sowie in Abs. 4c für Sportschützen gemäß der strengen Definition gem. § 11b (Altersgrenze 21 Jahre). Für Jäger und Sportschützen hat sich also die Altersgrenze de facto nicht geändert.

2.3. Waffenbesitzkarte und Waffenpass für Schusswaffen der Kategorie C

Völlig neu im österreichischen Waffenrecht ist nunmehr, dass der Erwerb, der Besitz und das Führen von Schusswaffen der Kategorie C in der Regel (Ausnahme siehe unten) nur auf Grund einer behördlichen Bewilligung zulässig ist. Bisher war der Erwerb einer Kat.-C-Waffe ab 18 Jahren möglich, wobei sie lediglich im Zentralen Waffenregister (ZWR) zu registrieren war. Erfolgte der Erwerb bei einem Waffengewerbetreibenden, musste eine dreitägige „Abkühlphase“ eingehalten werden, die für eine Waffenverbotsanfrage genutzt wurde. Die Bewilligung zum Erwerb, Besitz und zum Führen dieser Waffen ist von der Waffenbehörde durch die Ausstellung eines Waffenpasses, die

Bewilligung zum Erwerb und zum Besitz dieser Waffen ist von der Behörde durch die Ausstellung einer Waffenbesitzkarte zu erteilen. Die Altersgrenze dafür wurde von 18 auf 21 Jahre angehoben, außer für Sportschützen, Jäger und qualifizierte Soldaten (analog Punkt 2.2.). Außerdem dürfen Inhaber einer

- gültigen Jagdkarte,
- Waffenbesitzkarte oder eines Waffenpasses für Schusswaffen der Kategorie A oder B oder
- Bestätigung einer traditionellen Schützenvereinigung (z.B. Tirolerschützen)

Kat.-C-Waffen erwerben und besitzen. Sie sind nur zu registrieren, „Plätze“ (also eine Beschränkung der Anzahl) wie bei Kat.-B-Dokumenten gibt es nicht. Nachdem die Ausstellung eines WP in diesem Zusammenhang eher die Ausnahme bleiben wird, hat sich für die Kat.-C-WBK der Arbeitstitel „WBK light“ etabliert. Selbstverständlich ist auch für diese ein Psychotest und ein „Waffenführerschein“ erforderlich. Darunter ist ein Schulungsnachweis betreffend den sicheren Umgang mit Schusswaffen einschließlich Übungsschießen zu verstehen. Die Registrierung der Kat.-C-Waffe durch den Erwerber hat nunmehr nicht mehr binnen sechs Wochen, sondern unverzüglich zu erfolgen. Nachdem nun jeglicher Erwerb einer Kat.-C-Waffe (egal ob vom Händler oder von Privat) nur mehr über einen Gewerbetreibenden möglich ist (siehe unten), ist dies de facto ein Automatismus, da in aller Regel die Registrierung bei ebendiesen Gewerbetreibenden im Zusammenhang mit dem jeweiligen Rechtsgeschäft erfolgen wird. Unverzüglich bedeutet „sofort“, d.h. mit der Übergabe der Waffe ist die Registrierung in einem Vorgang zu erledigen.

2.4. Ausnahme (Übergangsbestimmungen § 58)

Für Menschen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens entweder das 21. Lebensjahr vollendet haben oder über eine gültige Jagdkarte verfügen und die eine Schusswaffe der Kat. C rechtmäßig besitzen, die sie vor mehr als zwei Jahren (das ist der 16. Oktober 2023) vor Kundmachung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 56/2025 registriert haben, ist der Besitz der im Zeitpunkt des Inkrafttretens auf sie registrierten Schusswaffen der Kategorie C



Faustfeuerwaffen gibt es in der Regel erst ab 25 Jahren, für Sportschützen ab 21.



Langwaffen der Kategorie C gibt es in Österreich in der Regel erst ab 21 Jahren und nur mehr mit WBK.

weiterhin zulässig. Es ist die einzige Möglichkeit, künftig Kat.-C-Waffen ohne Waffendokument oder Jagdkarte zu besitzen. Ein Neuerwerb erfordert allerdings die „WBK light“.

2.5. Übergangsregelungen für Kat.-C-Waffen im Besitz

Wer zum Zeitpunkt des Inkrafttretens das 21. Lebensjahr vollendet hat und die Registrierung allerdings innerhalb von zwei Jahren vornehmen ließ, hat um eine „WBK light“ mit allen Konsequenzen (Psychotest, Waffenführerschein usw.) anzusuchen. Wer zum Zeitpunkt des Inkrafttretens allerdings noch nicht 21 Jahre alt ist und Kat.-C-Waffen besitzt, egal, wann sie registriert wurden, hat ebenfalls um eine „WBK light“ anzusuchen. Für alle Fälle beträgt die Übergangsfrist zwei Jahre und es gibt die Möglichkeit, alternativ die Waffen einem Berechtigten zu überlassen.

2.6. Wichtige Änderung bezüglich des Erwerbs und des Besitzes von Munition

Ebenfalls völlig neu im österreichischen Waffenrecht ist nunmehr, dass jeglicher Munitionserwerb und -besitz nur mehr Inhabern einer WBK, eines WP oder einer gültigen Jagdkarte und Inhabern einer Registrierungsbestätigung für Schusswaffen der Kat. C gestattet ist, wobei im letzteren Fall die Munition für die eingetragene Waffe geeignet sein muss. Es gibt zwei wichtige Konsequenzen aus dieser Neuregelung:

2.6.1. Luftgewehr-Munition nach wie vor frei – früher freie Munition aber nicht

Früher ab 18 Jahren freie Munition (Kleinkaliber-, Schrot- und Jagdbüchsenpatronen) ist nunmehr dokumentenpflichtig, ausgenommen Luftdruckwaffen-Kugeln oder -Diabolos.

2.6.2. Jagdkarte auch für den Erwerb von Pistolen- und Revolverpatronen

Mit jeglichem Waffendokument oder einer gültigen Jagdkarte kann nun sämtliche Munition erworben werden (außer Kriegsmaterial mit Spezialgeschossen), also mit einer Jagdkarte auch Patronen für Faustfeuerwaffen, die früher dokumentenpflichtig waren.

2.7. Private Verkäufe von Kat.-B- und -C-Waffen und verlängerte Abkühlphase

2.7.1. Private Waffengeschäfte nur mehr mittels Gewerbetreibenden

Wollen Private unter sich Waffen verkaufen oder verschenken, kann dies künftig nur mehr mit Hilfe eines Waffengewerbetreibenden geschehen. Beide haben mit der besagten Waffe bei einem Büchsenmacher oder Waffenhändler zu erscheinen. Die Überlassung ist selbstverständlich nur möglich, wenn der Erwerber ein entsprechendes Waffendokument besitzt bzw. genügt im Fall der Kat. C auch eine gültige Jagdkarte.

2.7.2. Abkühlphase vier Wochen statt drei Tage

Beim Kauf einer Waffe bei einem Waffengewerbetreibenden ist künftig eine vierwöchige Abkühlphase einzuhalten, wenn der Erwerber noch keine Waffe der entsprechenden Kategorie im ZWR registriert hat. Der Waffengewerbetreibende darf für die Aufbewahrung und – wie bisher – für die Registrierung ein Entgelt verlangen.

Beispiel: Ein Inhaber einer WBK für die Kat. B hat (nur) Pistolen und Revolver legal im Besitz, möchte aber ein Kleinkaliber-Matchgewehr (Kat. C) kaufen, egal ob vom Händler oder von Privat. Nachdem er also noch keine Waffe der Kat. C besitzt, darf er seinen Kauf erst nach vier Wochen finalisieren, d.h. das Matchgewehr vom Waffengewerbetreibenden übernehmen. Nicht stimmig ist, dass in unserem Beispiel der Erwerber ja schon Waffen der als gefährlicher angesehenen Kat. B besitzt und nunmehr für die weniger gefährliche Kat. C die Abkühlphase in Kauf nehmen muss.

3. STRENGERE REGELN FÜR DIE VERLÄSSLICHKEIT UND BEFRISTUNG FÜR DIE ERSTEN WAFFENDOKUMENTE

Im Antrag für eine WBK oder einen WP (sowohl für Kat. B als auch C) ist bereits jener klinisch-psychologische Gutachter bekanntzugeben, der dieses Gutachten erstellen wird. Gegenüber der alten Regelung wurden die fachlichen Ansprüche für diese Psychotests wesentlich erhöht, wodurch die Kosten dafür auf ca. 800 Euro steigen. Der Waffenführerschein ist so wie bisher beizubringen. Noch dazu werden künftig die WBK und der



Stein des Anstoßes für die EU: Pistolengriffstücke sind künftig wesentliche Teile der Kategorie B.



Für den Erwerb und Besitz sämtlicher Munition, auch für KK-Patronen, ist künftig ein Waffendokument oder eine Jagdkarte erforderlich.

WP auf fünf Jahre befristet. Erst nach einem Neuantrag mit neuerlicher Verlässlichkeitsprüfung durch die Waffenbehörde und einem erneuten Psychotest wird ein unbefristetes Dokument ausgestellt. Dies hat im Zusammenhang mit der neuen Regelung gem. § 23(2) zu erfolgen, die besagt, dass die auf Antrag schon bisher mögliche Erweiterung auf fünf Plätze für Schusswaffen der Kategorie B, die der Berechtigte besitzen darf, erst möglich ist, wenn seit Ausstellung der unbefristeten Bewilligung mindestens fünf Jahre vergangen sind. Beispiel:

- Jemand erlangt mit 25 Jahren eine befristete WBK für zwei Waffen der Kat. B.
- Mit 30 Jahren bekommt er eine unbefristete WBK, es bleibt bei zwei Plätzen.
- Erst mit 35 Jahren darf die Person um eine Erweiterung auf fünf Plätze ansuchen.

Bisher war dies mit 26 Jahren möglich. Freilich ist nach wie vor eine Erweiterung möglich, wenn die Ausübung der Jagd oder des Schießsports im Sinne des § 11b sowie das Sammeln von Schusswaffen glaubhaft gemacht werden kann, dies allerdings auch erst nach fünf Jahren ab der Erstausstellung.

4. MINDERWIRKSAME WAFFEN SOWIE LEUCHT- UND SIGNALPISTOLEN

4.1. Prangerstutzen

Die Liste der minderwirksamen Waffen im § 45 wurde um Prangerstutzen erweitert. Dies ist zwar ein Widerspruch zu § 1 und 2, da diese Böllergeräte weder bei der Jagd noch beim Schießsport zur Abgabe von Schüssen verwendet werden (§ 1), noch Geschosse verschießen (§ 2), im Gegensatz zu allen anderen minderwirksamen Waffen. Sie sind eben reine Böllergeräte für die Brauchtumspflege.

4.2. Luftgewehre und -pistolen bleiben nach wie vor frei ab 18

Wichtig vor allem für Sportschützen ist, dass für den Erwerb und Besitz von Luftdruck- und CO₂-Gewehren bzw. -Pistolen keine Änderung eingetreten ist, hier gilt die bisherige Altersgrenze von 18 Jahren.

4.3. Leucht- und Signalpistolen weiterhin frei ab 18

Diese werden in Österreich nicht als Waffen im Sinne des § 1, sondern als pyrotechnische Signalmittel angesehen, für die das Pyrotechnikgesetz gilt. In dessen § 2 ist nunmehr normiert, dass für Leucht- und Signalpistolen die Regelungen für Schreckschusswaffen gem. Waffengesetz gelten. D.h., dass Leucht- und Signalpistolen weiterhin keine Waffen sind, aber für diese die Regeln für Schreckschusswaffen gelten, mit der Konsequenz, dass Erwerb und Besitz erst ab 18 Jahren möglich ist und kein Waffenverbot bestehen darf. Wurden bisher Leuchtpistolen irrtümlich aufgrund eines Waffenverbots sichergestellt, mussten sie zurückgegeben werden.

5. WEITERE ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

5.1. Übergangsfrist

Für die Rückfassung von

- Griffstücken für Pistolen
- Gehäusen von Schusswaffen der Kat. A, B
- Gehäuseoberteilen der Kat. A, B
- Gehäuseunterteilen der Kat. A, B
- Einsteckläufen unter 5,7 mm für Pistolen und Revolver (Kat. B) gilt eine Übergangsfrist von einem Jahr, ein formloser Antrag reicht aus. Es ist dafür ausschließlich die jeweilige Waffenbehörde zuständig, nicht der Handel. Hier kann man lediglich wesentliche Teile (also auch Einsteckläufe) der Kat. C registrieren lassen. Wichtig: Manche Besitzer einer WBK horteten die bislang freien Pistolengriffstücke, weil sie dachten, sie bekämen im Zuge der Novelle vollwertige B-Plätze. Dem ist natürlich nicht so. Die Behörde hat nämlich, sofern die Anzahl der erlaubten wesentlichen Bestandteile gemäß § 23 Abs. 3 bereits ausgeschöpft ist, dem Betroffenen eine zusätzliche Bewilligung gemäß § 23 Abs. 3 für diese wesentlichen Bestandteile zu erteilen. Diese zusätzliche Bewilligung erlischt, sobald der Berechtigte nicht mehr Inhaber dieses wesentlichen Bestandteils ist.

Beispiel: Ein WBK-Inhaber hat zwei Plätze und besitzt zwei Pistolen sowie zehn bisher freie Griffstücke. Nachdem bisher schon die doppelte Anzahl der Plätze für Zubehör (wesentliche

aufs korn genommen

Teile) möglich war, ist seine Lage folgende:

- Vier Griffstücke kann er nach seiner Wahl auf den „vollwertigen“ Zubehörplätzen behalten.
- Für sechs Griffstücke bekommt er auf Antrag von der Waffenbehörde sechs begrenzte Zubehörplätze, die bei Verkauf, Vernichtung oder einer sonstigen Weggabe erlöschen. Er kann sich also auf diesen Plätzen auch keinen Ersatz für ein beschädigtes Griffstück zulegen.

Insgesamt gibt es 16, teils sehr komplizierte Übergangsbestimmungen, von denen hier nur die wichtigsten vorgestellt werden konnten.

5.2. WBK- und WP-Besitzer unter 25

Bisherige WP- und WBK-Besitzer, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, brauchen keine Veranlassung zu treffen. Allerdings haben Menschen, die zwischen 1. Juni 2025 und dem Zeitpunkt des Inkrafttretens die Ausstellung einer waffenrechtlichen Urkunde beantragt haben (dies war auch schon ab 21 möglich) und die nicht Inhaber einer gültigen Jagdkarte sind, bis zur nächsten Überprüfung der Verlässlichkeit ein Gutachten gemäß § 41 Abs. 1 (also das anspruchsvollere und demnach teurere) beizubringen, wobei der Waffenbehörde im Vorhinein jener klinisch-psychologische Gutachter bekanntzugeben ist, der dieses Gutachten erstellen wird.

6. STRAFBESTIMMUNGEN

Die Strafbestimmungen wurden auf die neue Rechtslage angepasst, wobei die Geldstrafen für Verwaltungsübertretungen empfindlich angehoben wurden und nunmehr zwischen 900 und 7.000 Euro angesiedelt sind. Für gerichtlich strafbare Handlungen blieben die Geld- und Freiheitsstrafhöhen gleich.

6.1. „Goldene Brücke“ für Kat.-C-Waffen

Nicht zu bestrafen ist, wer freiwillig und bevor die Behörde von seinem Verschulden erfahren hat, die Waffen oder Munition der Behörde abliefert oder die gemäß § 33 erforderliche Registrierung durchführt. Dahinter verbirgt sich eine „ewige Amnestie“

für bisher nicht registrierte Kat.-C-Waffen. Diese können also jederzeit im Waffenhandel nachregistriert werden.

7. PERSÖNLICHES FAZIT

Wenn auch Sportschützen und vor allem Jäger in der Novelle privilegiert sind, treffen sie doch mannigfache bürokratische und finanzielle Erschwernisse, wie z.B. die verpflichtende Mitwirkung eines Waffengewerbetreibenden bei privaten Waffengeschäften oder für Sportschützen die „WBK light“ für Feuegewehre.

Mit den neuen Regelungen des österreichischen Waffengesetzes unterliegen die waffenaffinen rechtstreuen österreichischen Bürger insgesamt zahlreichen extremen Beschränkungen. Die Anzahl der vernünftigen neuen Bestimmungen, wie der Datenaustausch von Behörde zu Behörde, der im Fall Graz die Erlangung der WBK verhindert hätte, wird von der Zahl stark restriktiver Regelungen leider haushoch überschritten. Abgesehen davon beschert die Novelle den Bürgern, den Waffengewerbetreibenden und nicht zuletzt den Waffenbehörden einen ungeheuren bürokratischen Aufwand.

**Aufgrund der besseren Lesbarkeit wurde das Gendern vom Autor dieses Artikels unterlassen. Die geschlechtsspezifischen Formulierungen beziehen sich selbstverständlich auf alle Geschlechter.*



Steiermark. Investitionen beim HSSV Graz.

Text & Foto: LSM Karl Kapper

Kürzlich installierte der HSSV Graz mit Unterstützung des Steiermärkischen Schützenbundes und der Stadt Graz zehn neue elektronische Meyton-Stände. Eine Erweiterung auf 15 bis 20 Stände ist geplant. Durch diese Investition sind an diesem Standort auch größere Veranstaltungen möglich. So wurde hier kürzlich die Steirische Landesmeisterschaft im Bewerb Mixed Team für Luftgewehr und Luftpistole ausgetragen. Alle TeilnehmerInnen waren begeistert von der neuen, großartigen Sportstätte. Insgesamt zwölf gemischte Teams (LG & LP) starteten bei dieser Meisterschaft und kürten in spannenden Finalbegegnungen ihre MeisterInnen. Die SiegerInnen: Inna und Michail Sidenko, SV Knittelfeld (LG JuniorInnen), Verona und Karlheinz Fölzer, Brucker SV (LG Allgemeine Klasse), Celina und Nico Grimm, SV Weiz (LP JuniorInnen), Sandra Ertl und Manuel Weidinger, SSV Bad Gleichenberg (LP Allgemeine Klasse).



Celina und Nico Grimm.



Salzburg. SSSV präsentiert Schießsport auf der Hohen Jagd 2026.

Text & Foto: Gerhard Köstner

Der Salzburger Sportschützenverband nahm, wie in den letzten Jahren, auch 2026 im Rahmen der Messe Hohe Jagd die Gelegenheit wahr, den Schießsport zu präsentieren und Geldmittel für die Jugendarbeit zu lukrieren. Ein Team aus den Salzburger Vereinen betreute an den Messetagen rund 1000 Interessierte auf sechs Meyton-Anlagen. Interessierte konnten Matchgewehre und, passend zum Thema Jagd, Waffen der Adventure Serie der Firma Steyr Sport ausgiebig testen. Mit besonderer Freude konnte LOSM Franz Puffer-Essl Landeshauptfrau Mag.^a Karoline Edtstadler mit ihrer Familie begrüßen. Nach kurzer Einweisung in Ziel und Zweck der Aktion ließ es sich die Landeshauptfrau nicht nehmen, eine Serie zu schießen, und konnte dabei ihre Zielsicherheit eindrucksvoll beweisen. Die Möglichkeit, die Schüsse sofort am Monitor anzusehen und das Ergebnis auszudrucken, fand beim Messepublikum großen Zuspruch. Bei einem 10,9-Treffer wurden die Treffsicheren mit einem Preis belohnt. So wurde auch so mancher private Wettkampf unter den MessebesucherInnen ausgetragen. Besonderer Dank gebührt den VertreterInnen von Steyr Sport und Meyton für den technischen Support und natürlich allen HelferInnen aus den 13 Vereinen aus Annaberg, Anthering, Hallein, Kaprun, Lamprechtshausen, Maglan, Maishofen, Russbach, Saalfelden, St. Johann, Strasswachen, Thalgau und Wals. Ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz wäre diese tolle Aktion, deren ansehnlicher Erlös der Jugendarbeit im Landesverband zugutekommt, nicht durchführbar.



LOSM Essl und LH Mag.^a Karoline Edtstadler.



Kärnten. Thriller Luftgewehr-Viertelfinale in Absam.

Text: Ronny Ploum, Foto: Manfred Kopitar

Am Freitag machte sich eine Delegation des KLSV Kärnten auf den Weg nach Absam in Tirol. Dort stand am nächsten Tag das mit Spannung erwartete Viertelfinale der T9F Jugendbundesliga im Luftgewehr auf dem Programm. Bereits am frühen Morgen nutzten die Kärntner SchützInnen die Gelegenheit zu einem kurzen Training, um sich mit dem Stand vertraut zu machen und die letzten Feinabstimmungen vorzunehmen. Die Konzentration war spürbar – jeder wusste, dass heute große Entscheidungen fallen würden. Starker Auftritt der Jugend 2: Gegen 11 Uhr wurde es für das Team Kärnten Jugend 2 ernst. Im Duell gegen Tirol 2 gingen Sara Stoica (SV zu Klagenfurt), Adrian Wuwu (SV Völkermarkt), Niklas Astner (SV Preitenegg) und Alexander Palli (SV Feldkirchen) an den Start. Die jungen KärntnerInnen zeigten einen beeindruckenden Wettkampf und riefen starke Leistungen ab. Mit viel Einsatz und Kampfgeist hielten sie das Match lange offen. Am Ende fehlten jedoch einige wenige Ringe zum Einzug ins Halbfinale in Altsch (V). Trotz der knappen Niederlage bleibt ein positives Fazit: Für das Team Jugend 2 war dieser Auftritt eine wertvolle Erfahrung, die Motivation und Stärke für die kommende Saison 2026/2027 gibt.

Kärnten 1 liefert einen echten Thriller in der Jungschützenklasse: Am Nachmittag folgte das heiß ersehnte Duell Kärnten 1 gegen Tirol 3 – ein Wettkampf, den viele bereits im Vorfeld als möglichen Höhepunkt des Tages erwartet hatten. Für Kärnten gingen die Jungschützinnen Amelie und Tamara Wallensteiner (SV Obermölltal 1860) sowie Lille Marie Brunner und Elisa Kienberger (beide SV Preitenegg) an den Start. Die Halle war erfüllt von Spannung. Beide Teams hatten bereits in den Vorrunden sehr ähnliche Durchschnittswerte erzielt – ein Kopf-an-Kopf-Rennen war also vorprogrammiert. Und genau so kam es auch: 1. Serie: 4:4, 2. Serie: 8:8, 3. Serie: 12:12. Die ZuschauerInnen erlebten einen echten Nerventhriller. Jeder Ring konnte über Sieg oder Niederlage entscheiden. Vor der letzten Serie deutete alles auf ein mögliches Stechen hin, doch dann bewies das Kärntner Team starke Nerven. Mit beeindruckender Ruhe und Konzentration entschieden sie die entscheidenden Schüsse für sich – Endstand 17:15 für die Mannschaft Kärnten 1. Der Jubel war groß: Kärnten 1 qualifizierte sich damit für das Halbfinale der T9F Jugendbundesliga. Dank an Trainer, Betreuer und Fans: Ein großer Dank gilt dem Trainer- und BetreuerInnen-



team des Leistungszentrums Kärnten sowie den mitgereisten Eltern und UnterstützerInnen. Sie sorgten mit ihrer Begeisterung für eine großartige Stimmung in der Halle und machten diesen Wettkampftag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Herzliche Gratulation an alle SchützInnen des Bundesligateams des KLSV Kärnten!

WALTHER

KK500 CRYSTAL WHITE Sondermodell

- Kurzer Verschluss mit nach hinten versetzter Lademulde
- Gewichtsoptimierter Schlagbolzen für kürzeste Schussauslösezeiten
- 3-Warzenverriegelung, leichtgängig durch neuartige Oberflächenvergütung
- Verschluss und Hülsenauswurf von rechts auf links umstellbar
- Hakenkappe ECONOMY mit XXXL seitlichen Verstellbereich
- Schaftbacke Links/Rechts in Höhe, Seite und der Länge einstellbar
- Griff M rechts BIOMETRIC in mehreren Achsen justierbar
- Komplett anpassbarer Stehendvorderschaft EXPERT
- Visierverlagerung BLOCK CLUB



Art.Nr.: 2849798
€ 3.848,-

UMAREX
AUSTRIA



Bei Eurem Fachhändler
erhältlich.

Nähere Informationen unter
www.umarex.at



Steiermark. Landesmeisterschaft Stehend aufgelegt.

Text: LSPL Evelyn Gruber, Foto: Gerhard Miltscheff

Ein großer Erfolg war die Steirische Meisterschaft für Luftgewehr und Luftpistole Stehend aufgelegt in Knittelfeld. Mit 121 StarterInnen durften wir ein beeindruckend großes TeilnehmerInnenfeld begrüßen, und die erzielten Leistungen konnten sich wirklich sehen lassen. Mein besonderer Dank gilt meinem großartigen Team des Schützenvereins Knittelfeld – ohne eure tatkräftige Mithilfe wäre eine so reibungslose und erfolgreiche Veranstaltung nicht möglich gewesen. Ebenso möchte ich mich herzlich bedanken, dass unser Landesoberschützenmeister Bernhard Hottowy meiner Einladung gefolgt ist und die Siegerehrung unterstützt hat. Seine Anwesenheit war eine besondere Wertschätzung für unseren Bewerb. Die Atmosphäre während der gesamten Meisterschaft war hervorragend. Ich bin stolz darauf, gemeinsam mit euch eine

Veranstaltung dieser Qualität auf die Beine gestellt zu haben. Wir Stehend-aufgelegt-SchützInnen sind eine starke Schützenfamilie, die Zusammenhalt und sportlichen Ehrgeiz gleichermaßen lebt. Ich gratuliere allen TeilnehmerInnen zu ihren Leistungen.



LSPL Evelyn Gruber und
LOSM Bernhard Hottowy.



Tirol. TirolerInnen bei der Nachwuchs-EM.

Text: Mag. (FH) Anna-Susanne Paar, Foto: Iwan Bacher

Anfang Februar nahmen an den Europameisterschaften für Luftdruckwaffen U16/U18 in Bulgarien mit Valerie Asprian (SG Niederndorf) und Joleen Schöpf (SG Mieming) zwei Tiroler Luftgewehr-Athletinnen teil. Zusätzlich wurde mit der 16 Jahre alten Marion Weber von der Schützengilde Oetz eine Luftpistolen-Schützin entsendet.

Weber, deren sportliches Vorbild die Salzburger Pistolenschützin Sylvia Steiner ist, hat vor sieben Jahren als Gewehrschützin mit dem Schießsport begonnen. Ihr heutiger Trainer Iwan Bacher hat dem jungen Mädchen damals eine gebrauchte Luftpistole besorgt und seitdem blieb Marion Weber dem Schießsport treu: 2022 wurde sie Mitglied der Schützengilde Oetz und arbeitete ab diesem Moment eng mit ihrem Trainer Iwan Bacher zusammen. Zu ihren größten Erfolgen zählen bis dato ein vierter Rang beim Meyton Cup 2024 in Innsbruck und das T9F Jugendbundesliga-Finale in Vorarlberg mit einem vierten Mannschaftsrank. Gemeinsam mit dem Kärntner Lenni Stippich nahm Marion Weber als Luftpistolenteam am Duetbewerb der Europameisterschaften in Bulgarien teil und sorgte für eine große Überraschung: Bereits in der Qualifikation schossen sich Weber und Stippich auf den dritten Platz unter 37 Teams. Damit zogen die beiden in das Halbfinale ein, mussten sich dort der Konkurrenz zwar geschlagen geben, aber konnten als größten österreichischen Erfolg bei diesen Europameisterschaften die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.



Lenni Stippich und Marion Weber.

Vorderlader. IWK & Ö-Cup Innsbruck.

Text & Foto: BSPL Robert Szuppin

Von 9. bis 11. April wurde in Innsbruck/Arzl das 29. Internationale Vorderladerschießen ausgetragen.

63 SchützInnen aus Deutschland, Italien, Schweiz und Österreich absolvierten 365 Starts, bei abwechslungsreichen Wetterverhältnissen: Von Regen über Sonnenschein hatte der Wettergott alles zu bieten. Es wurden nichtsdestotrotz hervorragende Ergebnisse erzielt.

Bei den Kurz Waffen sind die Leistungen von Siegmund Auer (T) hervorzuheben, der im Bewerb Kuchenreuter Replika (Perkussionspistole 25m) hervorragende 97 Ringe schoss und sich damit den Sieg sicherte. Roland Mikschl (OÖ) erzielte im Bewerb Mariette (Perkussionsrevolver 25m Replika) 94 Ringe, die zum Sieg reichten. Alexander Kaltenbach (OÖ) durfte gleich zweimal auf das Siegerpodest steigen, und zwar in den Disziplinen Cominazzo (Steinschlosspistole 25m), wo er mit der Originalpistole hervorragende 90 Ringe erzielte, und mit seiner 300 Jahre alten Pistole, die Repliken hinter sich ließ, sowie in der Disziplin Tanzutsu (Luntenschlosspistole 25m) mit 91 Ringen.

Bei den Langwaffen erzielte Felix Würflingsdobler (OÖ) im Bewerb Whitworth (freies Perkussionsgewehr 100m) 97 Ringe sowie im Bewerb Lamarmora (militärisches Dienstgewehr 50m) 93 Ringe und blieb damit beide Male ungeschlagen. Andreas Högl (OÖ) kam im Bewerb Vetterli Replika (freies Perkussionsgewehr 50m) auf 97 Ringe und holte damit Gold. Ulrich Hinterdorfer (OÖ) sicherte sich mit ausgezeichneten 97 Ringen im Bewerb Pennsylvania (Steinschlossgewehr 50m) den ersten Platz.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern für die gezeigte Fairness und Disziplin bedanken. Mein Dank gilt auch der IHG als Veranstalter und den HelferInnen um Landessportleiter Michael Janz – ohne ihn und sein Team wäre die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](https://www.schuetzenbund.at)



Hubert Gierlinger im Bewerb Maximilian.

News
aus den
Sparten.

WALTHER

Das erste Wettkampf-Luftgewehr, bei dem Lauf und System völlig spannungsfrei mit einem Holzschäft verbunden sind – ein Meilenstein für Technik und Ästhetik. Eine Offenbarung für Präzision und Schussruhe.



UVP EUR
5.999,-*

UMAREX
AUSTRIA

Bei Eurem Fachhändler erhältlich
Nähere Informationen unter
www.umarex.at



In der nächsten Ausgabe.

Das erwartet dich in der kommenden August-Ausgabe von 10,9:

- Mit dem Thema Prävention im Schießsport befassen wir uns in der Titelstory der kommenden Ausgabe von 10,9.
- International – Mit der ESC EM für 25, 50 & 300m in Osijek (Allgemeine Klasse) im Mai steht bereits das nächste internationale Highlight auf dem Programm der olympischen Sparten. Außerdem berichten wir in der nächsten Ausgabe von den ISSF Weltcups in München (Mai) und Hangzhou (Juli). Die JuniorInnen fiebern bereits auf die ISSF Juniorenweltmeisterschaft im Juni in Suhl hin. In den nicht-olympischen Sparten stehen die Weltmeisterschaft Metallic Silhouette in Heimola (Juli) sowie die IAU Weltcups für Match- (Innsbruck und Sezemice) und Feldarmbrust (Kostelec und Veliko Trgovišće) auf dem Programm.
- National – Einige Österreichische (Staats-)Meisterschaften stehen im Wettkampfkalender der kommenden Wochen: die ÖM PPC1500 Anfang Juni in Lustenau, die ÖSTM & ÖM Vorderlader Kugel Ende Juni in Bad Zell, die ÖSTM & ÖM für Matcharmbrust Anfang Juli in Knittelfeld und Graschnitz, die ÖM Feldarmbrust ebenso in Graschnitz sowie die ÖM SeniorInnen 3 Ende Juli in Linz.
- In der Reihe „Verbandsporträt“ stellt sich Wolfgang Schator, der Landesoberschützenmeister des Kärntner Landesschützenverbandes, vor.

EVENTKALENDER INTERNATIONAL		
30.04.2026 – 18.05.2026	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT 25, 50 & 300M	OSIJEK, CRO
22.05.2026 – 24.05.2026	ALPENPOKAL PPC1500	LUSTENAU
24.05.2026 – 31.05.2026	ISSF WELTCUP	MÜNCHEN / HOCHBRÜCK, GER
28.05.2026 – 31.05.2026	RIFLE TROPHY	PFREIMD, GER
29.05.2026 – 30.05.2026	IWK VORDERLADER & Ö-CUP	BAD ZELL
04.06.2026 – 07.06.2026	SHOOTING HOPES	PILSEN, CZE
04.06.2026 – 07.06.2026	IAU WELTCUP MATCHARMBRUST & IWK AUSTRIA-OPEN	INNSBRUCK / ARZL
16.06.2026 – 26.06.2026	ISSF WELTMEISTERSCHAFT JUNIORINNEN	SUHL, GER
18.06.2026 – 21.06.2026	IAU WELTCUP MATCHARMBRUST 30M	SEZEMICE, CZE
26.06.2026 – 28.06.2026	IAU WELTCUP FELDARMBRUST & MORAVIA CUP	KOSTELEC NA HANÉ, CZE
08.07.2026 – 18.07.2026	WELTMEISTERSCHAFT METALLIC SILHOUETTE	HEINOLA, FIN
16.07.2026 – 19.07.2026	IAU WELTCUP FELDARMBRUST & CROATIA CUP	VELIKO TRGOVIŠĆE, CRO
20.07.2026 – 29.07.2026	ISSF WELTCUP	HANGZHOU, CHN
23.07.2026 – 26.07.2026	RIFLE TROPHY	PFORZHEIM, GER
31.07.2026 – 02.08.2026	IWK VORDERLADER & Ö-CUP	GILGENBERG
01.08.2026 – 12.08.2026	ESC EUROPAMEISTERSCHAFT U23 25 & 50M	BRESLAU, POL
03.08.2026 – 09.08.2026	EUROPAMEISTERSCHAFT PPC1500	BOREK, CZE
04.08.2026 – 09.08.2026	IAU EUROPAMEISTERSCHAFT MATCH- & FELDARMBRUST	CHÂTEAUX, FRA
15.08.2026 – 22.08.2026	MLAIC VORDERLADER WELTMEISTERSCHAFT	EISENSTADT

EVENT
KALENDER
INTERNATIONAL

EVENTKALENDER NATIONAL		
16.05.2026 – 17.05.2026	KAMPFRICHTERAUS- UND FORTBILDUNGSKURS	ANTIESENHOFEN
04.06.2026 – 07.06.2026	ÖM PPC1500	LUSTENAU
26.06.2026 – 27.06.2026	ÖSTM & ÖM VORDERLADER KUGEL	BAD ZELL
26.06.2026 – 28.06.2026	UNICORN CUP PPC1500	KUNDL
29.06.2026 – 04.07.2026	INSTRUKTORINNENAUSBILDUNG – KURSTEIL I	GRAZ
03.07.2026 – 04.07.2026	ÖSTM & ÖM MATCHARMBRUST 10M	KNITTelfELD
03.07.2026 – 04.07.2026	ÖM FELDARMBRUST	GRASCHNITZ
04.07.2026 – 05.07.2026	ÖSTM & ÖM MATCHARMBRUST 30M	GRASCHNITZ
17.07.2026 – 19.07.2026	ÖM SENIOREN 3	LINZ
25.07.2026 – 26.07.2026	ÖM VORDERLADER WURFSCHIEBE	ZWETTL
09.08.26	RWS-CUP KK-GEWEHR	INNSBRUCK / ARZL

EVENT
KALENDER
ÖSTERREICH

Immer auf dem neuesten Stand auf www.schuetzenbund.at > Termine & Ergebnisse.



Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

Österreichischer Schützenbund

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

Burgenländischer Sportschützen-Landesverband

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

Kärntner Landesschützenverband

Meisenweg 14, 9161 Maria Rain, +43 (0) 667 - 611 882 72,
losm@klsv.at, www.klsv.or.at

Landesschützenverband Niederösterreich

Feldgasse 4, 3470 Kirchberg am Wagram, +43 (0) 660 - 1957660,
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

Oberösterreichischer Landesschützenverband

Silberlehensiedlung 27, 4563 Micheldorf, +43 (0) 680 - 202 30 37,
ooe-losm@gmx.at, www.ooe.zielsport.at

Salzburger Sportschützenverband

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

Steiermärkischer Schützenbund

Herrgottwiesgasse 260, 8055 Graz, +43 (0) 650 - 356 57 90,
loschm@stmk-lsb.at, www.stmk-lsb.at

Tiroler Landesschützenbund

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,
+43 (0) 512 - 58 81 90, tlsb@aon.at, www.tlsb.at

Vorarlberger Schützenbund

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

Sportschützen-Landesverband Wien

In den Gabrissen 91, 1210 Wien, +43 (0) 664 - 8546961,
office@sslv-wien.at, www.sportschiessen.wien

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website www.schuetzenbund.at unter „Verband“ und „Unsere Mitglieder“.

Mein Job

Meine innovative
Arbeitgeberin.

Mein Beitrag für eine
nachhaltige Zukunft.

Jetzt bewerben unter ikb.at/karriere

KB



Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website www.zehnkommaneun.at
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per E-Mail: magazin@zehnkommaneun.at

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes.

Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Land:

E-Mail:

Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:

Unterschrift:



Exklusiver ISSF Result Provider
Weltweit das einzige System mit
ISSF-Zulassung für alle Disziplinen

SIUS
+ SWISS PRECISION

FOKUS PRÄZISION



Schweizer Technologie für den entscheidenden Moment.

Mehr dazu im Web
www.sius.com

Präzision aus erster Hand.
Entdecken Sie unsere
neuste Anlage der
Generation SR24.

* **Online Wettkämpfe**
Verbinden Sie Ihre Anlage mit
dem Internet für standortüber-
greifende Wettkämpfe.

* **Übungseditor**
Neue Übungen bequem
von zu Hause aus erstellen.



✉ info@sius-austria.at

☎ +43 660 6142 801



TEN NINE FACTORY

Beratung und Service rund um den Schießsport.



Heiko Weidner / Munition / Verkaufsberatung



Ramona Drolle / Bekleidung / Verkaufsberatung



Christian Planer / Rifle Fitting / Service, Reparaturen



- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Munition
- Dienstleistungen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör

Für eine ausführliche Beratung bitten wir Dich um eine Terminvereinbarung!

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 10-17 Uhr / Fr. 10-15 Uhr

Durchholzen 32, 6344 Walchsee / +43 5374 21075 / info@t9f.at / www.t9f.at

